



Chronik: Kirgistan im Jahr 2011

Januar	
4.1.2011	Die Regierung verabschiedet einen Aktionsplan für die dringendsten Maßnahmen ihrer Arbeit innerhalb eines Monats, von 100 Tagen und eines Jahres.
4.1.2011	Dmitrij Bogotitsch, Anführer einer rassistisch-antisemitischen Bande, wird von Kirgistan an Israel ausgeliefert und dort verhaftet.
4.1.2011	Der Lehrerverband setzt der Regierung ein Ultimatum für die Erhöhung der Gehälter bis Ende Januar. Dann werde es einen landesweiten Streik geben.
5.1.2011	Bei einem Treffen von hohen Verwaltungsmitgliedern erklärt Gouverneur Sooronbaj Dschejenbekow 2011 zum Jahr der Investitionen im Gebiet Osch.
5.1.2011	Der Nationale Sicherheitsdienst gibt das Ende einer Spezialeinsatzes des Sonderkommandos Alfa im Dorf Besch-Kungei in der Nähe von Bischkek bekannt. Dort sei eine Gruppe von Terroristen dingfest gemacht worden, die u. a. für Ermordung von drei Polizisten am Vortag verantwortlich war und weitere terroristische Akte in Bischkek geplant hätte. Zwei Verdächtige kamen ums Leben, einer wurde verletzt, ein Alfa-Mann starb auf Weg ins Krankenhaus.
5.1.2011	Menschenrechtler beklagen auf einer Pressekonferenz die Anwendung von Folter bei Ermittlungen, insbesondere durch Offiziere des Nationalen Sicherheitskomitees. Im Jahr 2010 habe man 300 Fälle registriert.
5.1.2011	Die Geistliche Verwaltung der Muslime kündigt an, dass sie 2011 die Kenntnisse aller muslimischen Geistlichen des Landes überprüfen werde.
6.1.2011	Energieminister Askarbek Schadijew teilt auf einer Pressekonferenz mit, dass der Stromausfall in mehreren Gebiete Kirgistans, dem Süden Kasachstans und Teilen Usbekistans am Vortag auf einer technischen Panne beruht hätte und nicht, wie gerüchteweise verlautete, auf einem Anschlag.
7.1.2011	24.kg meldet, dass Interpol es nach Durchsicht der Unterlagen abgelehnt habe, Ex-Präsident Bakijew und Angehörige seiner Familie zur internationalen Fahndung auszuschreiben, da der Organisation auf politischen Ereignissen beruhende Fahndungen nicht erlaubt seien.
7.1.2011	Nach den Lehrern fordern nun auch immer mehr Mitarbeiter des Gesundheitswesens eine Erhöhung ihrer Bezüge.

10.1.2011	Adachan Madumarow, der Vorsitzende der Partei Butun Kyrgyzstan, kündigt auf einer Pressekonferenz in Bischkek an, dass seine Partei mit der Unterschriftensammlung für die Abhaltung eines Volkskurultai (Volksversammlung) beginnen werde, da das verfassungsmäßige Parlament nicht die in es gesetzten Erwartungen erfülle.
10.1.2011	Turgunbek Kulmursajew, Generaldirektor der kirgisischen Gasgesellschaft, erklärt vor der Presse, dass Konsumenten, insbesondere öffentliche Organisationen, seinem Unternehmen ca. 10 Mio. US-Dollar für Gas schulden. Dabei subventioniere die Regierung Gas mit 4,5 Som (ca. 9 Dollar-Cent) pro m ³ .
11.1.2011	Gesundheitsminister Sabyrbek Dschumabekow erklärt bei einem Treffen mit Mitarbeitern des Gesundheitswesens, dass er ihre Forderungen nach besserer Bezahlung unterstütze.
11.1.2011	Der Vorsitzende der nationalen Kommission zur Untersuchung der Juni-Ereignisse, Abdygany Erkebajew, erklärt auf einer Pressekonferenz, dass die Kommission zu dem Ergebnis gekommen sei, dass Fehler und Versäumnisse der Übergangsregierung zur Eskalation beigetragen hätten. Ursachen der Ereignisse seien die mangelnde Aufarbeitung der ethnischen Zusammenstöße im Jahr 1990 und sozioökonomische Spannungen, die von den örtlichen Führern der Usbeken und der Familie von Ex-Präsident Bakijew befördert wurden.
13.1.2010	Mit dem heutigen Tag liegt das Management der Gaspipelines im Norden Kirgistans in der Verantwortung des kasachstanisch-kirgisischen Joint-Ventures KyrKazGaz.
13.1.2010	Ombudsmann Tursunbek Akun stellt die Ergebnisse der von ihm geleiteten unabhängigen Kommission zur Untersuchung der Juni-Ereignisse vor. Im Wesentlichen stimmen sie mit denen der staatlichen Kommission überein.
14.1.2011	Parlamentssprecher Achmatbek Keldibekow trifft den EU-Sonderbeauftragten für Zentralasien, Morel, und informiert ihn über die neuesten Entwicklungen. Morel sagt weitere Unterstützung zu.
14.1.2011	Die russische Nesawisimaja Gaseta berichtet, dass in kirgisischen Medien von einem weiteren Skandal um die Treibstoffversorgung von Manas berichtet würde. Demnach profitieren Familienmitglieder von Präsidentin Otunbajewa und ein Mitglied der Übergangsregierung von der Neuordnung der Verträge.
17.1.2011	Das Schweizer Kooperationsbüro in Kirgistan startet eine neues Projekt zur Unterstützung von durch die Juni-Ereignisse betroffenen Frauen in Osh und Dschalalabad im Wert von Wert 210.000 US-Dollar, das zugleich der Verbesserung der Nahrungsmittelversorgung dienen soll.
17.1.2011	Premierminister Atambajew empfängt Susan Elliott, Deputy Assistant Secretary of State for South and Central Asia. Atambajew schlägt die Wiederaufnahme der kirgisisch-US-amerikanischen Regierungskonsultationen vor.

17.1.2011	Ismail Isakow, der Verteidigungsminister in der Übergangsregierung gewesen war, wendet sich gegen die Feststellung der Nationalen Kommission zur Untersuchung der Juni-Ereignisse, dass die Übergangsregierung und das Führungspersonal in den Gebieten eine Mitschuld träge und kündigt gerichtliche Schritte an.
17.1.2011	Im Jahr 2010 sind in Kirgistan mehr als 1.500 neue NGOs, 50 neue Parteien und 142 neue Organe der Massenmedien registriert worden, meldet 24.kg unter Berufung auf das Justizministerium.
17.1.2011	Nach Angaben von Sicherheitskräften ist eine islamistische Gruppe mit den Namen Jaysch al-Mahdi für die Anschläge auf die Synagoge (9.9.2010) und den Sportpalast (30.11.2010) von Bischkek und fünf weitere Anschläge verantwortlich.
17.1.2011	Nach Angaben der Staatskommission für religiöse Angelegenheiten gibt es in Kirgistan 2.270 registrierte religiöse Gruppen, davon 1.886 muslimische, 368 christliche.
17.1.2011	Die Bergarbeiter der Suluktokomur-Mine im Süden des Gebiets Batken beenden ihren mehrtägigen Hungerstreik, mit dem sie erfolgreich gegen die Absetzung des Direktors der Mine protestiert hatten.
17.1.2011	Im Gebiet Issyk-Kul finden großangelegte Anti-Terror-Übungen unter Leitung des Innenministeriums statt.
17.1.2011	Die Äußerungen des Parlamentsmitglieds Tursunbai Bakir uluu, der in einer Fernsehsendung kirgisische NGOs pauschal als Spendenfresser und Spione bezeichnet hatte, rufen heftigen Widerspruch in der Zivilgesellschaft hervor.
20.1.2011	Präsidentin Otunbajewa schafft den Sicherheitsrat per Dekret ab. An seine Stelle tritt ein Verteidigungsrat, dessen Vorsitzende die Präsidentin sein wird, der stellvertretende Premier Schamil Atachanow wird Sekretär.
20.1.2011	Premierminister Atambajew besetzt die Gouverneursposten in den Gebieten Batken und Issyk-Kul neu.
24.1.2011	Premierminister Almasbek Atambajew erklärt bei einem Treffen mit Pressevertretern, dass die Regierung den Beschluss gefasst hat, schrittweise Mitglied der Zollunion von Russland, Weißrussland und Kasachstan zu werden.
24.1.2011	Nationalismus, nicht Separatismus, ist das gegenwärtig größte Problem in Kirgistan, sagt Premier Atambajew bei einem Interview.
24.1.2011	Aus Bischkek und umliegenden Orten werden Proteste und Demonstrationen von Basarhändlern und Taxifahrern gemeldet.
24.1.2011	Nach Angaben von Finanzminister Tschorobek Imaschew vor dem Parlamentskomitee für internationale Angelegenheiten stammen 15–20% des aktuellen Staatshaushalts aus der Unterstützung internationaler Organisationen.
24.1.2011	Das Justizministerium verweigert einer neuen Interessenvertretung der Schwulen und Lesben die Registrierung.

25.1.2011	Menschenrechtler demonstrieren vor dem Weißen Haus, dem gegenwärtigen Sitz des Parlamentes, gegen Nationalismus und Faschismus in der Volksvertretung.
25.1.2011	Bei 24.kg erscheint ein Artikel, in dem dem seit drei Monaten arbeitenden Parlament eine schwache Leistungsbilanz und Verfolgung vor allem der eigenen Interessen vorgeworfen wird.
25.1.2011	Kimmo Kiljunen, der Chef der internationalen Kommission zur Untersuchung der Ereignisse in Osch, führt bei seinem Bischkekbesuch Gespräche mit Kommissionsmitgliedern und Präsidentin Rosa Otunbajewa.
26.1.2011	Der mit internationalem Haftbefehl wegen Machtmissbrauch und Verstoß gegen staatliche Interessen gesuchte ehemalige Energieminister Saparbek Balkibekow wird in Dublin verhaftet. Irland soll ihm politisches Asyl gewährt haben.
27.1.2011	Präsidentin Otunbajewa droht den Parlamentariern die Auflösung der Volksvertretung an, wenn sie sich nicht auf ihre verfassungsmäßige legislative Tätigkeit beschränken, sondern politische Spielchen spielen. Ein Parlamentarier erklärt daraufhin, dass die Präsidentin kein Recht zur Auflösung habe.
27.1.2011	Präsidentin Otunbajewa verspricht bei einem Treffen mit kirgisischen Menschenrechtsaktivisten eine engere Zusammenarbeit.
27.1.2011	Die Gerichtsverhandlung gegen den Menschenrechtler Asimschan Askarow und mehrere Bewohner des Ortes Basar-Korgon wegen der Organisation von Massenunruhen im Juni 2010 wird auf den 8.2. vertagt.
27.1.2011	Die Finanzpolizei durchsucht die Geschäftsräume der Firma Alfa-Telekom (Mobilfunkanbieter MegaCom) nachdem gerüchteweise verlautet war, dass illegal 10 Mio. US-Dollar aus der Firma abgezogen worden seien.
29.1.2011	Finanzminister Imaschew gibt seinen Rücktritt bekannt.
29.1.2011	Präsidentin Otunbajewa entbindet Sozialminister Dujschenali Mamasalijew auf dessen Wunsch seines Amtes.
30.1.2011	Präsidentin Otunbajewa trifft in Astana mit dem kasachstanischen Präsidenten Nursultan Nasarbajew zusammen und nimmt an der Eröffnung der Asiad teil.
Februar	
1.2.2011	Premier Atambajew trifft mit dem UN-Sondergesandten und Chef des regionalen Zentrums für präventive Diplomatie in Zentralasien, Miroslav Jenca, zu Gesprächen über eine Verbesserung der regionalen Kooperation und des Kampfes gegen Sicherheitsrisiken zusammen.
1.2.2011	Die Regierung stellt den Entwurf für den neuen Vertrag zur Treibstoffversorgung der US-Luftwaffenbasis Manas vor, der kirgisischen Zulieferern eine Beteiligungsmöglichkeit bietet.

1.2.2011	Präsidentin Otunbajewa warnt während eines Besuches in Osch vor möglichen neuen Terroranschlägen in der nahen Zukunft und stellt ein Programm zum Kampf gegen die Kriminalität vor.
1.2.2011	Sandschar Bakijew, Neffe des ehemaligen Präsidenten, wird wegen der Organisation von Massenunruhen in Dschalalabad zu einer zehnjährigen Gefängnisstrafe verurteilt.
1.2.2011	Das Ministerium für Arbeit und Migration empfiehlt der Regierung, die Bestimmungen für Auslandsadoptionen zu verschärfen.
2.2.2011	Nach Gesprächen mit dem türkischen Premierminister Recep Tayyip Erdogan kündigt Premier Atambajew die Abschaffung der Visapflicht zwischen beiden Ländern für Ende 2011 an. Im Rahmen des Besuches wird eine Verstärkung der türkischen Militärhilfe für Kirgistan vereinbart.
3.2.2011	In einer Videobotschaft kündigt Präsidentin Otunbajewa ein neues staatliches Programm zur Verbesserung der Beziehungen zwischen den Nationalitäten des Landes an und fordert die Bürger auf, sich aktiv daran zu beteiligen.
3.2.2011	Zwischen Präsidentin Otunbajewa und dem Parlament besteht ein Konflikt um die Abhaltung der Bürgermeisterwahlen in Bischkek. Otunbajewa unterzeichnet ein Dekret, das eine Wahl am nächsten Tag möglich macht, die absolute Mehrheit der Parlamentarier fordert eine Verschiebung.
3.2.2011	Das Parlament berät über eine Angleichung der Bezahlung von Präsidentin und Premierminister und Parlamentssprecher sowie von Ministern und Deputierten.
3.2.2011	Das ehemalige Mitglied der Übergangsregierung, Asimbek Beknasarow, erhebt auf einer Pressekonferenz schwere Vorwürfe gegen die jetzige Regierung. Sie würde gegen die Verfassung und geltende Gesetze verstoßen und das Land spalten.
4.2.2011	Der 1. stellvertretende Premierminister, Omurbek Babanow, verspricht vor der Presse eine Lohnerhöhung um das Dreifache für Lehrer und das Zweieinhalbfache für Ärzte ab 1. März.
4.2.2011	Der Stadtrat von Bischkek wählt mit 39 von 40 Stimmen den Amtsinhaber Isa Omurkulow zum neuen Bürgermeister. Vor dem Gebäude finden Proteste gegen die Wahl statt.
5.2.2011	Der Mufti von Kirgistan, Tschubak aschi Dschalilow, trifft mit dem stellvertretenden Mufti der Türkei zusammen, u. a. um den Baufortschritt der neuen, überwiegend von der Türkei finanzierten, zentralen Moschee von Bischkek zu erörtern.
7.2.2011	Präsidentin Otunbajewa ernennt Melis Mambetschanow zum neuen Finanz- und Aigul Ryskulowa zur neuen Sozialministerin.

7.2.2011	Das Parlament beschließt Gesetzesänderungen, die eine Beteiligung der Regierung an der Organisation von Pilgerfahrten nach Mekka für die Zukunft ausschließen. Als Grund werden Organisationsprobleme und Korruptionsvorwürfe genannt.
7.2.2011	Rechtsvertreter des russischen Investors in der MegaCom, Gleb Ognjannikow, protestieren öffentlich gegen die nach ihrer Ansicht rechtswidrige Durchsuchung und Strafverfolgung der Firma.
7.2.2011	RFE/RL meldet, dass im Gebiet Osch erneut eine Gruppe von acht Anhängern von Hisb-ut Tahrir gefangengenommen wurde.
7.2.2011	Mehr als 300 Personen demonstrieren vor dem Verwaltungsgebäude der Stadt Kadamdschai (Gebiet Batken) für die Freilassung des Parteichefs der Kommunisten, Ischak Masalijew. Auch in Bischkek findet eine kleinere Demonstration statt. Masalijew wird die Organisation von Unruhen im Süden Mitte Mai 2010 vorgeworfen.
8.2.2011	Die russische Botschaft in Bischkek gibt eine Erklärung heraus, in der gegen die Belegung der bisherigen Frequenz des Moskauer Kanals 1 mit kirgisischen Fernseh- und Rundfunksendern protestiert wird.
8.2.2011	Die Gerichtsverhandlung gegen Asimschan Askarow wird auf unbestimmte Zeit verschoben.
9.2.2011	Omurbek Tekebajew, der Führer der oppositionellen Ata-Meken Fraktion im Parlament, fordert eine personelle Revolution in Kirgistan, d. h. einen grundlegenden Personalwechsel in Justiz und Verwaltung.
9.2.2011	Irland verweigert die Auslieferung des ehemaligen Energieministers Balkibekow.
10.2.2011	Premier Atambajew teilt in einem Fernsehinterview mit, dass die Türkei dem Land einen 10 Mio. US-Dollar-Kredit zur Stabilisierung des Etats gewährt habe.
10.2.2011	Die nationale Kommission für die Staatssprache fordert die Abschaffung aller russischen Orts- und Straßennamen. Der Vorsitzende der Kommission, Asimdschan Ibraimow, wird daraufhin nach eigenen Angaben zum Rücktritt gezwungen.
10.2.2011	Präsidentin Otunbajewa entlässt den umstrittenen Chef der staatlichen Nachrichtenagentur Chabar, Dschyrgalbek Turdukojow, und ernennt Kuban Abdymen zu seinem Nachfolger.
12.2.2011	Nach einem Besuch von Präsidentin Otunbajewa in der Generalstaatsanwaltschaft wird bekannt, dass aktuell 213 Wirtschaftsvergehen von Vertretern des Bakijew-Regimes verfolgt werden. Die finanziellen Verluste für den Staat sollen bei 130 Mio. US-Dollar liegen, nur 6 % der Summe konnten bislang restituiert werden.
15.2.2011	Kirgistan ist zurzeit das Epizentrum der Ereignisse in Zentralasien, erklärt Nikolaj Bordjuscha, Generalsekretär der CSTO, bei einem Gespräch mit Premierminister Atambajew.

15.2.2011	Die Rücküberweisungen kirgisischer Arbeitsmigranten im Jahr 2010 betragen 1,2 Mrd. US-Dollar, teilt das Arbeitsministerium mit.
15.2.2011	Aus Washington verlautet, dass Kirgistan zusammen mit Tadschikistan auf der Liste der Länder steht, denen die US-Regierung 2012 Priorität für Unterstützungszahlungen beimisst.
16.2.2011	Präsidentin Otunbajewa empfängt eine Delegation der Parlamentarischen Versammlung der OSZE.
17.2.2011	Präsidentin Otunbajewa ist die Gewinnerin des US-Secretary of State's International Woman Courage Award. Die Auszeichnung soll ihr am 8. März von Hillary Clinton verliehen werden.
17.2.2011	Der Chef der Präsidentialadministration, Emil Kaptagajew, warnt vor einer Verschärfung der politischen Lage durch Bestrebungen, das alte Regime zu restaurieren und sieht die Staatlichkeit bedroht.
17.2.2011	Das Parlament verabschiedet einen Gesetzentwurf, der die Benennung eines knapp 4.500 m hohen Berggipfels 60 km südlich von Bischkek nach dem russischen Premier Wladimir Putin vorsieht.
17.2.2011	Usbekistan hebt die Einschränkungen der Gaslieferungen nach Osch auf.
20.2.2011	Der Nationalkongress, ein Zusammenschluss von 20 politischen Organisationen, bildet als Ausdruck der Unzufriedenheit mit den offiziellen Institutionen ein Schattenkabinett und ein Schattenparlament.
21.2.2011	Eine Arbeitsgruppe des Parlamentskomitees für Menschenrechte empfiehlt die vorzeitige Amtsenthebung des Ombudsmannes Tursunbek Akun, u. a., weil er nahezu alle früheren Mitarbeiter unabhängig von der Qualität ihrer Arbeit entlassen habe.
22.2.2011	Der Chef der Präsidentialadministration, Emilbek Kaptagajew, empfängt eine Delegation von OSZE/ODHIR zu Gesprächen über die Unterstützung der Organisation bei der Vorbereitung der Präsidentenwahlen und der Implementierung der neuen Verfassung.
22.2.2011	Die EU beginnt ein Programm zur Förderung des Tourismus (427.730 Euro).
23.2.2011	Nasgul Kuschnasarowa, Journalistin beim lokalen Radiosender Almas, wird am Abend in der Nähe ihrer Wohnung überfallen.
24.2.2011	Mehrere Beobachter warnen vor einer wachsenden Terrorgefahr im Ferghanatal im Frühjahr, die Sicherheitsvorkehrungen werden verschärft.
24.2.2011	Präsidentin Rosa Otunbajewa warnt auf mehreren Veranstaltungen vor einer wachsenden Durchdringung aller Sphären öffentlichen Lebens durch Kriminelle.

24.2.2011	Die Generalstaatsanwaltschaft teilt auf ihrer Website mit, dass Verfahren gegen Mitglieder der Familie Bakijew wegen Schaffung von Korruptionssystemen zur planmäßigen Ausbeutung des Staates eingeleitet werden.
25.2.2011	Die Strafverfolgungsbehörden dementieren Gerüchte, dass der in Kirgistan geborene russische Unternehmer Alischer Usmanow zur Fahndung ausgeschrieben worden sei.
25.2.2011	Das Parlament beschließt Gesetzesänderungen, die die Verwendung des Staatswappens auf Visitenkarten von nicht staatlich Bediensteten verbietet. Männern wird gesetzlich vorgeschrieben beim Anhören der Nationalhymne die Kopfbedeckung abzunehmen.
28.2.2011	Der Gaspreis wird für Unternehmen um 0,25 Som angehoben und für Privathaushalte um 0,24 Som gesenkt, teilt der Generaldirektor von KyrgyzGas, Turgunbek Kulmursajew, mit.
28.2.2011	Nach den Worten von Energieminister Askarbek Schadijew belaufen sich die Baukosten für die Wasserkraftwerke von Kambarata auf 15 Mrd. Som (315.783.000 US-Dollar), 9,9 Mrd. (ca. 208 Mio. US-Dollar) seien bereits verbaut. Damit sei das Projekt teurer als das gesamte bestehende Energiesystem des Landes.
28.2.2011	Trotz aller Bemühungen der Regierung, den Brotpreis niedrig zu halten, steigen die Preise für Weizen, Mehl und Brot wöchentlich an.
28.2.2011	Der Konsulardienst des Außenministeriums dementiert Gerüchte, man habe dem flüchtigen Vertreter der Usbeken von Osch, Kadyrschan Batyrow, einen Diplomatenspass gegeben.
März	
1.3.2011	Parlamentssprecher Achmatbek Keldibekow hält sich zu seinem ersten Arbeitsbesuch in Moskau auf.
1.3.2011	Der öffentliche Personentransport in Bischkek steht wegen eines Streiks der Fahrer still.
1.3.2011	Präsidentin Otunbajewa führt in Brüssel Gespräche mit Nato-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen und dem Präsidenten der EU-Kommission, Jose Manuel Barroso, und spricht vor dem Europäischen Parlament.
1.3.2011	Nach der Ermordung des Steuerbeamten Sagynbek Alimbajew am 23.3.2011 und der Festnahme von zwei tatverdächtigen Usbeken am 25.3.2011 kommt es in Nookat (Gebiet Osch) zu einer von Angehörigen des Ermordeten organisierten antiusbekischen Demonstration mit fast 700 Teilnehmern.
2.3.2011	Die litauische Generalstaatsanwaltschaft lehnt die Auslieferung des ehemaligen Chefs des Development Fonds, Aleksej Jelisejew, der in Kirgistan wegen Amtsmissbrauch und Missbrauch von Staatsgeldern verfolgt wird, ab.

2.3.2011	Der Bürgermeister von Osch, Melisbek Myrzakmatow, warnt vor neuen ethnischen Auseinandersetzungen.
2.3.2011	Der litauische Außenminister und amtierende OSZE-Vorsitzende, Audronis Azubalis, betont bei seinem Besuch in Osch die Bedeutung von Dialog und Versöhnung für die Stabilisierung Kirgistans und sagt Unterstützung zu.
2.3.2011	Im Bezirk Leilek, Gebiet Batken, beginnt der Bau einer Umgehungsstraße, die den Bewohnern den Besuch ihrer Bezirkshauptstadt ohne Durchquerung tadschikischen Staatsgebiets möglich machen wird.
2.3.2011	Alle wegen der Demonstrationen in Nookat am Vortag Festgenommenen werden frei gelassen, die Situation ist nach Angaben der Polizei stabil.
2.3.2011	Kirgisische Menschenrechtler appellieren an Präsidentin Otunbajewa, Premier Atambajew und Parlamentssprecher Kedilbekow, gegen die fortgesetzte ethnische Diskriminierung vorzugehen.
2.3.2011	General Duncan J. McNabb, Commander des United States Transportation Command, trifft zu einem zweitägigen Besuch ein. Gespräche mit Premierminister Atambajew sind vorgesehen.
3.3.2011	Der französische Außenminister Alain Juppé sagt Präsidentin Otunbajewa während ihres Staatsbesuches in Frankreich die Unterstützung seines Landes bei der weiteren Demokratisierung zu.
3.3.2011	Dorfbewohner eines an Usbekistan grenzenden Bezirkes im Gebiet Batken drohen an, die Straße in die usbekische Enklave Soch zu blockieren, wenn ihnen von usbekischer Seite weiterhin die Einreise verweigert wird.
3.3.2011	Parlamentssprecher Keldibekow spricht mit dem amtierenden OSZE-Vorsitzenden Azubalis über Möglichkeiten zur Verbesserung des Investitionsklimas in Kirgistan.
3.3.2011	Eine Gruppe von Demonstranten versucht in Bischkek in das Büro der Chefin der Assoziation der NGOs, Toktajim Umetalijewa, einzudringen.
3.3.2011	Premierminister Atambajew empfängt den Sondergesandten des Hohen Kommissars der UN für Menschenrechte in Zentralasien, Armen Harutyunyan.
4.3.2011	Präsidentin Otunbajewa wird in Washington von US-Außenministerin Hillary Clinton mit dem International Women of Courage Award ausgezeichnet.
8.3.2011	Präsidentin Otunbajewa wird von US-Präsident Barack Obama und Außenministerin Clinton empfangen.
9.3.2011	Der Vorsitzende des Russischen Vereinigten Rates der Landsleute, Aleksandr Iwanow, beklagt gegenüber Interfax einen wachsenden kirgisischen Nationalismus, der sich zum Beispiel in Brandstiftung in drei russischen Restaurants in Bischkek geäußert habe.

9.3.2011	Russische Dumaabgeordnete erheben Korruptionsvorwürfe gegen den 1. stellvertretenden Premier und Vorsitzenden der Partei Respublika, Omurbek Babanow, im Zusammenhang mit einer von ihm angeblich veranstalteten Kampagne gegen MegaCom.
9.3.2011	Schersod Askarow, der Sohn des Journalisten und Menschenrechtlers Asimschan Askarow, nimmt in Prag stellvertretend für seinen in Haft befindlichen Vater den Homo Homini Preis in Empfang.
10.3.2011	Die stellvertretende Generaldirektorin von IOM (International Organization for Migration) trifft in Bischkek zu Gesprächen über Arbeitsmigration, Verhinderung von Menschenhandel ua. ein.
10.3.2011	Eine Parlamentskommission zur Untersuchung der Vorgänge um die russische Gesellschaft MegaCom nimmt die Arbeit auf. Sie soll feststellen, wer der rechtmäßige Eigentümer des Unternehmens ist und die Gesetzmäßigkeit seines Finanzgebarens überprüfen.
10.3.2011	Der Prozess gegen den Chef der Kommunistischen Partei, Ischak Masalijew, und den früheren Leiter der Administration des Präsidenten, Usen Sydykow, wegen der Organisation von Unruhen und versuchter Machtusurpation endet mit dem Freispruch Masalijews. Sydykow wird wegen der Organisation von Unruhen zu sechs Jahren Freiheitsentzug verurteilt, die Strafe wird aber ausgesetzt.
10.3.2011	Das Gebietsgericht von Dschalalabad bestätigt die lebenslänglichen Freiheitsstrafen für 18 Usbeken, die das Bezirksgericht von Suzak verhängt hatte. Den Verurteilten wird der Tod von 16 Menschen während der Juni-Unruhen zur Last gelegt.
10.3.2011	Ombudsmann Tursunbek Akun stellt den aktuellen Menschenrechtsbericht vor, der die Menschenrechtsslage als nach wie vor schwierig bewertet.
10.3.2011	Nach Angaben von Kirgizgaz hat das Unternehmen Schulden in Höhe von 3,4 Mio. US-Dollar gegenüber Usbekistan für Gaslieferungen.
12.3.2011	CSTO-Generalsekretär Nikolaj Bordjuscha besucht die Gebiete Osch und Batken.
12.3.2011	In einem Einkaufszentrum in Bischkek werden zwei chinesische Staatsbürger ermordet, zwei tatverdächtige Kirgisen verhaftet.
14.3.2011	Kirgistan Airlines fliegt ab sofort zwei Mal wöchentlich die Strecke Bischkek-Istanbul.
14.3.2011	In Bischkek beginnt der Prozess gegen Achmat Bakijew, einen Bruder des Ex-Präsidenten.
15.3.2011	Der frühere Chef von MegaCom, Andrej Silitsch, gegen den wegen Unterschlagung ermittelt wurde, teilt vor der Presse mit, dass die strafrechtlichen Ermittlungen gegen ihn eingestellt worden seien.

15.3.2011	Premierminister Atambajew empfängt seinen pakistanischen Amtskollegen Syed Yousuf Raza Gilani, u. a. wird über den Bau von Hochspannungsleitungen nach Pakistan gesprochen.
15.3.2011	Präsidentin Otunbajewa äußert sich bei einem Pressegespräch unzufrieden mit der Zusammenarbeit mit der Nato und fordert eine Intensivierung. Zugleich kündigt sie an, dass sowohl Russland als auch die USA Militärbasen im Süden errichten werden.
15.3.2011	Präsidentin Otunbajewa äußert ihre Besorgnis über wachsende interethnische Spannungen im Süden Kirgistans.
15.3.2011	Bei den Ermittlungen gegen MegaCom geraten Finanzpolizei und Staatsanwaltschaft in einen offenen Konflikt, die Finanzpolizisten verweigern der Staatsanwaltschaft den Zutritt in die von ihnen durchsuchten Geschäftsräume des Unternehmens.
15.3.2011	Der Bürgermeister von Osch, Melisbek Myrsachmatow, kündigt für die kommenden beiden Monaten verstärkte Wiederaufbau-Aktivitäten an und fordert die Besitzer von bei den Juni-Unruhen zerstörten Restaurants und Cafes auf, diese wieder betriebsbereit zu machen.
16.3.2011	Der frühere Chef von MegaCom nimmt seine Funktion wieder auf, der von der Regierung im Januar eingesetzte neue Chef, Asamat Mursalijew, wird von Mitarbeitern am Betreten des Unternehmens gehindert. Hinter den bereits die Beziehungen zu Russland belastenden Ereignissen stehen politische Auseinandersetzungen. Der frühere Eigentümer von MegaCom war ein enger Freund von Maksim Bakijew, dem Sohn des Ex-Präsidenten.
16.3.2011	Präsidentin Otunbajewa erörtert mit dem Chef des russischen Drogenkontrolldienstes die Schaffung eines Anti-Drogen-Systems.
16.3.2011	Premierminister Atambajew und der Vertreter von UNO und UNDP in Kirgistan, Neil Walker, unterzeichnen das UN Development Assistance Framework 2012–2016.
16.3.2011	Zur Klärung der Vorgänge um die MegaCom wird von Präsidentin Otunbajewa eine spezielle Untersuchungsgruppe aus Mitarbeitern des Nationalen Sicherheitsrates, des Innenministeriums und der Finanzpolizei gebildet.
16.3.2011	Jewgenij Gurewitsch wird von einem Bischkeker Gericht in Abwesenheit wegen Korruption zu 15 Jahren Haft verurteilt. Gurevitsch gehörte zu engsten Vertrauten der Familie Bakijew und ist auch schon in Italien wegen Finanzvergehen verurteilt worden.
17.3.2011	Premierminister Atambajew trifft bei seinem überraschenden Moskaubesuch mit seinem Amtskollegen Putin und dem russischen Finanzminister Aleksej Kudrin zusammen.

17.3.2011	Die Verteidigungsminister Kirgistans und Kasachstans, Adilbek Dschaksybekow und Abibilla Kudajberdijew, unterzeichnen ein Abkommen über militärische Hilfe.
17.3.2011	Almasbek Abekow wird zum geschäftsführenden Generaldirektor von MegaCom ernannt.
18.3.2011	Die Initiatoren des Volksbegehrens für ein Lustrationsgesetz geben auf einer Pressekonferenz bekannt, dass sie bereits 300.000 Unterschriften für ihr Anliegen gesammelt haben.
18.3.2011	Der Gouverneur von Batken drängt auf die Aushandlung eines zwischenstaatlichen Abkommens mit Usbekistan, um eine Zuspitzung des Konflikts um Weideland zwischen Kirgisen und Usbeken im Bereich der usbekischen Enklave Soch zu verhindern.
18.3.2011	Die Regierung stellt die erste kirgisische Anti-Korruptions-Website www.anticorr.gov.kg vor, auf der Bürger Verdachtsfälle melden können.
20.3.2011	Die Strafverfolgungsbehörden melden die Festnahme von Kamtschibek Kolbajew, dem meistgesuchten Kriminellen des Landes, der aus dem Gefängnis, wo er eine 25-jährige Freiheitsstrafe verbüßte, geflohen war.
21.3.2011	Während eines zweitägigen Arbeitsbesuches in verschiedenen Städten im Süden Kirgistans ruft Präsidentin Rosa Otunbajewa zur Versöhnung auf.
21.3.2011	Die Nachrichtenagentur Kabar meldet, dass 2010 im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der ausländischen Touristen um knapp 28 % und die Einnahmen aus dem Tourismus um fast 40 % gesunken sind.
22.3.2011	Bei einer Demonstration im Zentrum von Bischkek fordern die Verwandten von Opfern der Zusammenstöße im Süden Kirgistans im Juni 2010 die Verurteilung der Schuldigen und Entschädigungen.
22.3.2011	Die drei Mehrheitsfraktionen im Parlament bilden, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, einen Koalitionsrat mit 12 Mitgliedern aus den drei beteiligten Parteien.
22.3.2011	Außenminister Ruslan Kasakbajew gibt auf einer Pressekonferenz bekannt, dass die russische Regierung Hilfe in Form von Saatgut und Diesel für die kirgisische Landwirtschaft zugesagt habe.
22.3.2011	Kamtschibek Taschijew, der Führer der Parlamentsfraktion von Ata-Schurt, erklärt nach einer Fraktionssitzung, dass die Frage des Rückzugs seiner Partei aus der Regierung von der Antwort des Regierungschefs auf Änderungsforderungen der Fraktion am Koalitionsvertrag und einer Verbesserung der sozio-ökonomischen Lage im Land abhängt.
22.3.2011	Energieminister Askarbek Schadjijew erklärt auf einer Pressekonferenz zu den Ergebnissen des Moskaubesuches von Premierminister Almasbek Atambajew, dass Russland seine Investitionen für den Bau des Kambarata 1-Wasserkraftwerkes, dessen Kosten stark gestiegen sind, erhöhen werde.

22.3.2011	Im Gebiet Batken wird ein Mitglied der verbotenen Hizb ut-Tahrir verhaftet und extremistische Literatur im großen Umfang beschlagnahmt.
23.3.2011	Der Text der Koalitionsvereinbarung zwischen den drei Regierungsparteien wird veröffentlicht und damit eine Forderung der Partei Ata-Schurt erfüllt.
23.3.2011	Premierminister Atambajew erklärt auf einem kirgisisch-russischen Wirtschaftsforum in Bischkek, dass Kirgistan eine Zukunft nur in enger Zusammenarbeit mit Russland habe.
25.3.2011	Ekmeleddin Ihsanoglu, Generalsekretär der Organisation der Islamischen Konferenz (OIC), trifft in Bischkek mit Präsidentin Otunbajewa und Premier Atambajew zusammen.
25.3.2011	Premierminister Atambajew schlägt auf einer Kabinettsitzung vor, 500 Mio. Som (10,69 Mio. US-Dollar) für die Opfer der Juni-Unruhen und ihre Familien bereit zu stellen.
25.3.2011	Innenminister Sarylbek Rysalijew erklärt völlig unerwartet vor dem Parlament, dass die Telefone von Regierungsmitgliedern und Parlamentariern abgehört würden.
25.3.2011	In einigen (nach anderen Angaben allen) Strafanstalten des Landes erklären die Gefangenen den Hungerstreik, um ihrer Forderung nach Verbesserung der Haftbedingungen Nachdruck zu verleihen. Die Regierung kündigt die Bildung einer Untersuchungskommission an.
28.3.2011	Außenminister Kasakbajew trifft in Moskau mit seinem russischen Amtskollegen Sergej Lawrow zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit zusammen.
28.3.2011	Die Verhandlungen gegen Ex-Präsident Kurmanbek Bakijew und 27 weitere Angeklagte werden auf unbestimmte Zeit verschoben nachdem einer der Verteidiger die Absetzung der Richter gefordert hatte.
28.3.2011	Das Parlament bildet ein Komitee, das Vorschläge für eine neue Staatshymne und -flagge erarbeiten soll.
29.3.2011	Parlamentarier, Vertreter der Präsidialadministration und unabhängige Experten diskutieren mit Unterstützung der OSZE über eine neue staatliche Strategie der zwischenethnischen Beziehungen.
29.3.2011	Kulturminister Nurlanbek Schakijew trifft in Teheran den iranischen Präsidenten Machmud Achmadinedschad zu Gesprächen über eine Intensivierung der kulturellen Zusammenarbeit.
29.3.2011	Das Parlamentskomitee für internationale Fragen verabschiedet den Vertrag über die Entwicklung von TRACECA (Transport Corridor Europe-Caucasus-Asia).
30.3.2011	Auch in den letzten Haftanstalten beenden die Häftlinge ihren Hungerstreik.

30.3.2011	Am Mittag eskaliert im Zentrum von Bischkek eine Demonstration von ca. 500 Händlern des Osch-Basars, die den Rücktritt von Bürgermeister Isa Omurkulow fordern, zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit der Polizei.
30.3.2011	Die internationale Kommission zur Untersuchung der Zusammenstöße zwischen Kirgisen und Usbeken im Süden Kirgistans verschiebt die Vorstellung ihrer Ergebnisse um einen Monat auf Ende April.
30.3.2011	Mehrere Dörfer nahe der chinesischen Grenze im Gebiet Naryn werden von einem Hochwasser überflutet.
31.3.2011	Präsidentin Otunbajewa entlässt Generalstaatsanwalt Kubatbek Baibolow wegen seiner Rolle im Konflikt um die Mobilfunkgesellschaft MegaCom.
31.3.2011	Der Hollywoodstar Martin Sheen schließt sich der Kampagne zur Befreiung des in Kirgistan inhaftierten usbekischen Menschenrechtlers Asimschan Askarow an.
April	
1.4.2011	Eine staatliche Kommission mit Mitgliedern aus Regierung, Parlament, Büro des Ombudsmanns für Menschenrechte und NGOs beginnt eine Untersuchung der Bedingungen in den Haftanstalten des Landes.
1.4.2011	Im Parlament kommt es in einer Pause nach Beratungen über die Entlassung des Generalstaatsanwaltes und die Einrichtung einer Untersuchungskommission zu einer Schlägerei zwischen dem Abgeordneten der Partei Respublika, Alтынбек Сулайманов, und dem Fraktionschef von Ata-Schurt, Ташийев. Bei einer anschließenden Kontrolle aller im Gebäude befindlichen Personen werden elf Schusswaffen gefunden.
1.4.2011	Der entlassene Generalstaatsanwalt Baibolow kündigt an, sich gerichtlich gegen seine Entlassung und die damit verbundenen Vorwürfe zu wehren.
4.4.2011	Turgunbek Kulmursajew, Generaldirektor der kirgisischen Gasgesellschaft, teilt auf einer Pressekonferenz mit, dass beim letzten Moskaubesuch von Premierminister Atambajew verabredet wurde, dass Gazprom Gas nach Kirgistan liefern werde.
5.4.2011	Das Parlamentskomitee zur Untersuchung der Vorgänge um MegaCom beschließt auf seiner Abschlussitzung, der Regierung die Konfiszierung des Unternehmens zu empfehlen.
6.4.2011	Nach Angaben von Kyrgyzgaz sind die Schulden für Gaslieferungen gegenüber Usbekistan in Höhe von 3,4 Mio. US-Dollar abbezahlt.
6.4.2011	Der chinesische Finanzminister Chen Deming und der kirgisische erste stellvertretende Premier Omurbek Babanow unterzeichnen ein Abkommen über technische und wirtschaftliche Kooperation.

6.4.2011	Auf einer gemeinsamen Sitzung mehrerer Parlamentskomitees erhebt der abgesetzte Generalstaatsanwalt Baibolow schwere Vorwürfe gegen GKNB, Präsidentin und Regierung im Zusammenhang mit den Ermittlungen gegen MegaCom, aber auch wegen fehlender Rechenschaft über nach dem Sturz Kurmanbek Bakijews beschlagnahmte Gelder und Einmischung in die Strafverfolgung bestimmter Politiker.
7.4.2011	Am 1. Jahrestag des Sturzes Präsident Bakijews wird in einer Schweigeminute um 16 Uhr der Opfer gedacht, eine Reihe von Gedenkveranstaltungen findet statt, der Tag ist aber offizieller Arbeitstag.
7.4.2011	Der vor einem Jahr aus dem Amt vertriebene Ex-Präsident Bakijew erklärt in einem Interview mit Interfax, dass die kirgisische Regierung unfähig und inkompetent sei, es herrsche völlige Gesetzlosigkeit. Er dementiert Gerüchte, nach denen er für seine Aufnahme in Belarus 200 Mio. US-Dollar habe zahlen müssen.
7.4.2011	Die bekannte Geschäftsfrau und Medienexpertin Elmira Toktogulowa wird am Abend vor ihrem Wohnblock überfallen und ausgeraubt.
8.4.2011	Im Dorf Kok-Tasch (Gebiet Batken) an der Grenze zu Tadschikistan findet eine Schlägerei zwischen Kirgisen und Tadschiken statt.
8.4.2011	Arslan Koichiev, Chef des Zentralasien und Kaukasus Programms der BBC, tritt zurück, nachdem bekannt geworden war, dass er sich im April 2010 aktiv im Kampf gegen Bakijew engagiert hatte.
9.4.2011	Präsidentin Otunbajewa versichert bei einem Treffen mit einer Delegation der OSZE, dass es in naher Zukunft keine Neuwahlen des Parlaments geben werde.
11.4.2011	Anhänger des seit August 2010 unter dem Vorwurf eines Umsturzversuches verhafteten Umrat Baryktabasow appellieren an UN und OSZE, sich für seine Freilassung zu verwenden.
11.4.2011	Der Minister für ökonomische Entwicklung, Utschkun Taschbajew, erklärt vor der Presse, dass die Regierung beschlossen habe, Kirgistans Beitritt zur Zollunion zwischen Russland, Belarus und Kasachstan voranzutreiben.
11.4.2011	Die russische Regierung stiftet 5 Mio. US-Dollar für humanitäre Hilfe, insbesondere den Wiederaufbau von Infrastruktur, in Osch und Dschalalabad.
12.4.2011	Die beiden Abgeordneten Taschijew und Sulaimanow, die sich am 1.4. im Parlament geprügelt hatten, entschuldigen sich öffentlich.
12.4.2011	Der Vorsitzende der Kommission für Verbrechen in der Regierungszeit Bakijews teilt vor Journalisten mit, dass es ca. 30 politisch motivierte Auftragsmorde in dieser Zeit gegeben habe.

13.4.2011	Premierminister Atambajew entspricht dem Wunsch von Omurbek Babanow, ihn für einen Monat von seinem Amt als Vize-Premier frei zu stellen. Babanow kommt damit einer voraussichtlichen Niederlage bei einer Vertrauensabstimmung im Parlament, ausgelöst durch Gerüchte über seine Rolle im Konflikt um die MegaCom, zuvor.
13.4.2011	Bei einer Sitzung des Finanzkomitees des Parlamentes wird bekannt, dass die USA für die Nutzung des Luftwaffenstützpunktes Manas 20 Mio. Euro mehr zahlen, als offiziell bekannt.
13.4.2011	Die private Nachrichtenagentur KyrTAG meldet, dass Russland die Bewilligung eines neuen 30 Mio. US-Dollar Kredites, der im Staatshaushalt 2011 bereits eingeplant ist, bis zur Vorlage eines Verwendungsnachweises für einen Vorjahreskredit verschoben hat.
13.4.2011	Eine Sprecherin der nationalen UNESCO-Kommission teilt mit, dass Kirgistan Schulden für seit 1992 nicht gezahlte Mitgliedsbeiträge bei der Organisation in Höhe von 800.000 US-Dollar habe.
14.4.2011	Präsidentin Otunbajewa trifft mit den Sondergesandten für Zentralasien der UN, OSZE und EU, Miroslav Jenca, Herbert Zalber und Pierre Morel, zusammen. Gesprächsgegenstand sind die Situation im Süden, der Kampf gegen Korruption und Perspektiven der Zusammenarbeit.
14.4.2011	Das Parlament wählt die von Präsidentin Otunbajewa vorgeschlagene Kandidatin, Aida Saljanowa, zur neuen Generalstaatsanwältin.
14.4.2011	Das Parlament verabschiedet Änderungen im Familienrecht, durch die Auslandsadoptionen genauer geregelt werden.
15.4.2011	Zehn Abgeordnete der oppositionellen Ar-Namys Fraktion erklären ihren Übertritt auf Koalitionsseite.
18.4.2011	Menschenrechtler erheben Foltervorwürfe gegen das Untersuchungsgefängnis der Stadt Basar-Korgon (Gebiet Dschalalabad), staatliche Stellen bestreiten die Vorwürfe.
18.4.2011	Nach der Festnahme eines Kirgisen durch tadschikische Sicherheitskräfte wegen illegalen Handels versammeln sich ca. 100 Dorfbewohner von Kara-Bak (Gebiet Batken) an der Grenze und fordern seine Freilassung. Die Situation entspannt sich nach seiner Entlassung einige Stunden später.
19.4.2011	Der Mufti von Kirgistan, Tschubak aschi Dschalilow, teilt mit, dass Kuwait 2 Mio. US-Dollar für den Bau einer neuen zentralen Moschee in Bischkek bereitstelle. Der größte Teil der Baukosten wird vom Muftiat der Türkei getragen.
19.4.2011	Nach Angaben des Finanzministeriums hat Kirgistan seine Schulden gegenüber der Russischen Föderation in Höhe von 14,38 Mio. US-Dollar vorzeitig abgezahlt.

19.4.2011	Ein in Russland wegen Mitgliedschaft in einer im Nordkaukasus agierenden bewaffneten Bande gesuchter usbekischer Staatsbürger wird in einem Dorf im Gebiet Tschui verhaftet.
20.4.2011	Die oppositionelle Ata-Meken Fraktion spricht sich gegen den von der Regierungskoalition angestrebten Beitritt Kirgistans in die Zollunion aus.
20.4.2011	Experten des seismologischen Instituts und Vertreter des Notstandsministeriums warnen vor einem Erdbeben der Stärke 9 oder mehr in diesem Jahr und beklagen die schlechte Vorbereitung der Bevölkerung, ca. 80 % der Gebäude des Landes seien nicht erdbebensicher.
21.4.2011	Die Parlamentsabgeordneten ergreifen eine Reihe traditioneller Maßnahmen, um den schlechten Geist aus der Volksvertretung zu vertreiben, u. a. werden mehrere Hammel geschlachtet.
21.4.2011	In Bischkek fordern ca. 150 Demonstranten, dass der Prozess gegen Ex-Präsident Bakijew und seine Mitangeklagten abgeschlossen sein sollte, bevor die Amtszeit von Präsidentin Otunbajewa im Herbst endet.
22.4.2011	In der Stadt Mailuu-Suu (Gebiet Dschalalabad) besetzen Anhänger des am Vortag abgesetzten Bürgermeisters Turgunaly Aripow das Gebäude der Stadtverwaltung und kündigen eine Blockade der Überlandstraße nach Osch an, falls Aripow nicht wieder eingesetzt wird.
26.4.2011	Der stellvertretende Premierminister Schamil Atachanow und der chinesische Minister für öffentliche Sicherheit, Meng Jianzhu, erörtern Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit.
26.4.2011	Bei seinem zweitägigen offiziellen Besuch in der Türkei trifft Premierminister Almasbek Atambajew mit dem türkischen Präsidenten Abdullah Gul und seinem Amtskollegen Recep Tayyip Erdogan zusammen. Erdogan sagt Hilfe in Höhe von insgesamt 61 Mio. US-Dollar zu, außerdem wird die Abschaffung der Visapflicht zwischen beiden Staaten angekündigt.
26.4.2011	Eine Delegation des US-Verteidigungsministeriums trifft in Bischkek zu Verhandlungen mit der russisch-kirgisischen Gesellschaft Gazpromneft-Aero über die Treibstoffversorgung der Luftwaffenbasis Manas ein.
26.4.2011	In Domodedowo in der Nähe von Moskau wird ein von Mitarbeitern eines privaten Sicherheitsdienstes begleiteter Kirgise in seinem Auto überfallen und 12,3 Mio. Rubel (4,7 Mio. US-Dollar) geraubt.
26.4.2011	Die Menschenrechtlerin Toktajim Umetalijewa wendet sich gegen den noch unveröffentlichten Bericht der internationalen Kommission zur Untersuchung der Juni-Ereignisse, seine Verfasser seien voreingenommen und die Publikation gefährde den Frieden im Süden des Landes.

27.4.2011	In einer Rede im Institut für Strategische Studien in Ankara wendet sich Premier Atambajew gegen eine Bewertung der Zusammenstöße vom Juni 2010 im Süden Kirgistans als Genozid an den Usbeken.
27.4.2011	Bei einer Veranstaltung der Ata-Meken Fraktion werden die neuesten Produktionsziffern für Gold genannt: Kyrgyzaltyn hat 2010 411 kg Gold produziert, 2011 sollen es 732 kg werden; Kumtor 2010 17, 6 t, 2011 sind 17,7 t projektiert.
28.4.2011	In das Haus des Parlamentsabgeordneten Marat Sultanow (Ata-Schurt), wird eine Handgranate geworfen. Es entsteht Sachschaden.
28.4.2011	Anhänger des am Vortag zu einer Freiheitsstrafe von vier Jahren wegen versuchten Umsturzes verurteilten Führers der Partei Meken tuluu, Urmat Barkytabasow, fordern seine Freilassung.
28.4.2011	Die Generalstaatsanwaltschaft bestätigt Gerüchte, dass der Chef der staatlichen Zolldienstes, Kubanyschbek Kulmatow, russischer Staatsbürger ist. Er hatte das öffentlich bestritten.
29.4.2011	Vor dem Stadtgericht von Dschalalabad beginnt in Abwesenheit der Angeklagten die Verhandlung gegen die Führer der usbekischen Gemeinschaft in Kirgistan wegen Organisation von Massenunruhen, separatistischer Aktivitäten und Anstiftung zum Hass zwischen den Ethnien. Die Verhandlung muss auf den 4. Mai vertagt werden, weil der Anwalt des Angeklagten Kadyrschan Batyrow nicht anwesend ist.
29.4.2011	In Osch treffen Premierminister Atambajew und die Gouverneure der drei südlichen Gebiete Kirgistans mit einer hochrangigen russischen Delegation zu Beratungen über Probleme der kirgisischen Arbeitsmigration nach Russland zusammen. Atambajew erklärt, dass die Arbeitsmigration positive Wirkung habe, da sie Spannungen in Kirgistan mindere und die Arbeitsmigranten 2010 1,2 Mrd. US-Dollar rücküberwiesen hätten.
29.4.2011	Nach den Worten von Premier Atambajew ist Kirgistans Beitritt zur Zollunion eine unumgängliche Notwendigkeit.
29.4.2011	Der Chef des Komitees für Staatssicherheit, Keneschbek Duschabajew, warnt vor einer neu gebildeten islamistischen Gruppierung, der Islamischen Bewegung Kirgistans. Nach seinen Worten werden zurzeit 300–400 kirgisische Staatsbürger vorwiegend usbekischer Nationalität in pakistanischen und afghanischen Lagern als Terroristen ausgebildet.
Mai	
1.5.2011	Muchtar Omurakunow, Führer der Partei Samandasch, kommt bei einem Badeunfall auf Kuba ums Leben.
2.5.2011	Präsidentin Rosa Otunbajewa besucht im Bezirk Leylek (Gebiet Batken) Orte an der Grenze zu Tadschikistan, wo der ungeklärte Grenzverlauf immer wieder zu Spannungen zwischen der Bevölkerung beider Staaten führt.

3.5.2011	Im Süden Kirgistans finden gemeinsame Anti-Terror-Übungen der Sicherheitskräfte der GUS-Staaten statt.
3.5.2011	Schlydys Bekbajewa, örtliche Korrespondentin von Interfax, wird in Osch krankenhaushausreif geschlagen.
3.5.2011	Die internationale Kommission zur Untersuchung der Ereignisse vom Juni 2010 unter Kimmo Kiljunen stellt ihren Bericht vor. Er wendet sich gegen einseitige Schuldzuweisungen und kritisiert u. a. die Armeeführung. Für die Zukunft werden weitere Untersuchungen von Regierungsseite vorgeschlagen und angeregt, Usbekisch zur Sprache der lokalen Kommunikation zu machen.
3.5.2011	Regierung und Vertreter mehrerer NGOs wenden sich gegen den Bericht der internationalen Kommission, der besonders die Kirgisen schlecht mache. Die schwierige Ausgangssituation sei nicht berücksichtigt, das Vorgehen unausgewogen gewesen. Das Verteidigungsministerium weist eine aktive Beteiligung an den Ereignissen zurück, das Außenministerium betont, es gäbe keine Belege, dass es zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit gekommen sei.
3.5.2011	Das Komitee für Staatssicherheit teilt vor der Presse mit, dass es nach den Verfassern zweier Bücher über die Ereignisse vom Juni 2010 fahndet, weil dort behauptet wird, es habe sich um einen Genozid an Usbeken gehandelt.
4.5.2011	Präsidentin Otunbajewa erklärt, man werde alles tun, um die Ratschläge der internationalen Untersuchungskommission zu befolgen.
4.5.2011	Navi Pillay, Hohe Kommissarin für Menschenrechte der UN, begrüßt den Bericht und fordert die kirgisische Regierung auf, den Empfehlungen der Kommission zu folgen.
5.5.2011	Premierminister Atambajew wendet sich in mehreren Interviews gegen den Bericht der internationalen Kommission. Tatsächlich seien die Ereignisse von Anhängern des Ex-Präsidenten Bakijew ausgegangen und die Übergangsregierung habe alles ihr Mögliche zur Beendigung getan.
6.5.2011	Nach Angaben der chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua nehmen Kirgistan (und Tadschikistan) an der eintägigen Militärübung Tianshan II in Xinjiang teil.
6.5.2011	Nach Angaben des Statistischen Komitees der GUS hatte Kirgistan im ersten Quartal 2011 die schlechtesten sozioökonomischen Daten der Gemeinschaft: das niedrigste Wachstum des BIP und die höchste Preissteigerungsrate (20,3 %).
10.5.2011	Die Regierung beschließt, 1 Mio. Som (21.652 US-Dollar) für die Opfer der Juni-Ereignisse bereitzustellen.
10.5.2011	Premierminister Atambajew nimmt an der 4. UN-Konferenz für die am wenigsten entwickelten Staaten der Erde in Istanbul teil.

10.5.2011	James Appathurai, der Sondergesandte für Kaukasus und Zentralasien des Nato-Generalsekretärs, trifft zu Gesprächen mit Präsidentin Otunbajewa und Parlamentssprecher Achmatbek Keldibekow in Bischkek ein.
10.5.2011	Mit der Unterzeichnung des neuen Adoptionsgesetzes durch Präsidentin Otunbajewa endet das Moratorium für Auslandsadoptionen, das 2009 erlassen worden war.
11.5.2011	Der Vorsitzende des Parlamentsausschusses für Verteidigung und Sicherheit, Ismail Isakow, erklärt, dass der Bericht der internationalen Untersuchungskommission einseitig sei und neue Konflikte hervorrufen könne, weil er ethnischen Hass steigere.
11.5.2011	Die EU-Außenkommissarin Catherine Ashton ruft die kirgisische Regierung dazu auf, die Empfehlungen der internationalen Kommission zu befolgen.
11.5.2011	Der Parlamentsausschuss für Verteidigung und Sicherheit lehnt das Abkommen mit Tadschikistan über Landtausch vom Dezember 2009 als gegen die Interessen Kirgistans verstoßend ab.
11.5.2011	Am Abend wird in Bischkek der Journalist des 5. Kanals Samat Asipow zusammengeschlagen, aber nicht beraubt.
11.5.2011	Bei einem Erdbeben an der Überlandstraße Bischkek-Osch im Gebiet Dschalalabad kommt ein Mann ums Leben.
11.5.2011	Bewohner der von usbekischem Staatsgebiet umgebenen kirgisischen Exklave Barak senden eine Petition an Präsidentin Otunbajewa, Premier Atambajew und das Parlament, in der sie ihre Umsiedlung nach Kirgistan oder mehr staatliche Initiative zum Schutz ihrer Interessen fordern.
12.5.2011	Das Parlament verabschiedet in dritter Lesung das Gesetz über die Verfassungskammer, die dem Obersten Gericht unterstehen soll.
12.5.2011	Eine Gruppe von ca. 30 Personen stürmt das Büro des Roten Kreuzes in Bischkek und beschimpft die Mitarbeiter. Vermutlich besteht ein Zusammenhang mit der Entlassung von Personal in Naryn.
12.5.2011	Das Parlament verabschiedet das neue Wahlrecht für Parlaments- und Präsidentschaftswahlen.
12.5.2011	In Bischkek wird ein Zugschaffner verhaftet, der 35 kg Opium bei sich hat.
13.5.2011	Das Parlament berät über die Nutzung der in der Exklave Soch gelegenen Gasvorkommen. Nach Angaben von Vizepremier Atachanow scheint eine Nutzung nur in Zusammenarbeit mit Usbekistan mittels eines joint ventures möglich.
16.5.2011	Der stellvertretende Premierminister Omurbek Babanow, der auf eigenen Wunsch eine einmonatige Auszeit genommen hatte, nimmt die Amtsgeschäfte wieder auf, nachdem eine Untersuchungskommission die gegen ihn erhobenen Korruptionsvorwürfe nicht bestätigen konnte.

16.5.2011	Der Ende März von Präsidentin Otunbajewa abgesetzte ehemalige Generalstaatsanwalt Kubatbek Bajbolow kündigt seine Kandidatur bei den im Herbst anstehenden Präsidentschaftswahlen an.
16.5.2011	Außenminister Ruslan Kasakbajew trifft in Rom mit seinem italienischen Amtskollegen Franco Frattini zusammen.
16.5.2011	Im Beisein von Präsidentin Otunbajewa und der UNDP-Chefin, Helen Clark, wird in Bischkek der zweite Bericht über den Fortschritt Kirgistans beim Erreichen der Millenniumsziele vorgestellt.
17.5.2011	Nach Angaben des Komitees für Statistik betrug die Inflationsrate in den ersten vier Monaten 2011 6,8%.
17.5.2011	In Bischkek wird eine Ausstellung mit Werken von Asimschan Askarow eröffnet. Der kirgisische Staatsbürger usbekischer Nationalität ist zu einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe wegen Organisation von Unruhen im Juni 2010 verurteilt.
18.5.2011	Die Grenztruppen kündigen eine Verstärkung ihrer Präsenz am an das tadschikische Rascht-Tal grenzenden Abschnitt der Grenze im Gebiet Osch an.
19.5.2011	Der Prozess gegen Vertreter der usbekischen Minderheit wegen der Juni-Ereignisse in Dschalalabad muss zum wiederholten Mal vertagt werden, nachdem der Anwalt des Angeklagten Batyrow die Abberufung des Richters beantragt hat.
21.5.2011	Die OSZE-Beauftragte für die Freiheit der Medien, Dunja Mijatovic, lobt am Ende ihres dreitägigen Kirgistanbesuches die Bemühungen von Präsidentin Rosa Otunbajewa für eine Reform der Medien und die Sicherheit von Journalisten.
23.5.2011	Im Gebiet Dschalalabad startet eine »Karawane des Friedens« mit Menschenrechtlern und Vertretern der nationalen Minderheiten, die alle Gebiete des Landes besuchen und zum friedlichen Zusammenleben der Nationalitäten aufrufen will.
24.5.2011	Präsidentin Otunbajewa empfängt den Präsidenten der EBRD, Thomas Mirow, zu Gesprächen über eine Intensivierung der Zusammenarbeit.
24.5.2011	Die kirgisische Eisenbahngesellschaft teilt mit, dass Usbekistan ohne Ankündigung oder Erklärung Frachtgut für Kirgistan nicht abfertige.
24.5.2011	Nach Angaben des Ministers für Arbeit und Migration, Almasbek Abytow, haben seit Erklärung der Unabhängigkeit 20.000 Menschen (davon 80% Usbeken und Tadschiken) Flüchtlingsstatus in Kirgistan bekommen.
24.5.2011	Präsidentin Otunbajewa erörtert mit dem Mufti von Kirgistan, Tschubak aschi Dschalilow, Möglichkeiten zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens der Nationalitäten.

25.5.2011	Da die Mitglieder der Kommission zur Untersuchung der Vorgänge im April und Juni 2010 zu keinem gemeinsamem Votum gekommen sind, kann das Parlament nicht, wie geplant, über den Abschlussbericht der Kommission beraten. Stattdessen betrachten die Deputierten einen Videofilm der Abgeordneten Dschyldas Dscholdoschewa über die Juni-Ereignisse. Direkt im Anschluss beantragt die Abgeordnete Polizeischutz für sich und ihre Familie.
25.5.2011	Ein indonesisches Gericht verurteilt eine 21-jährige Kirgisin wegen Drogenschmuggels zu zehn Jahren Haft und Zahlung von ca. 115.000 US-Dollar.
26.5.2011	Die Abteilung zur Entschädigung von Unternehmern in der staatlichen Direktion zum Wiederaufbau und Entwicklung von Osch und Dschalalabad nimmt ihre Tätigkeit auf.
26.5.2011	Das Parlament erklärt den Leiter der internationalen Kommission zur Untersuchung der Ereignisse in Osch, Kimmo Kiljunen, zur persona non grata, nachdem in Medien behauptet worden war, Kiljunen habe Bestechungsgelder von usbekischen Separatisten angenommen.
27.5.2011	Usbekische Grenzsoldaten erschießen an der Grenze im Gebiet Dschalalabad einen kirgisischen Hirten bei dem Versuch, eine Pferdeherde über die Grenze zu treiben.
29.5.2011	Am Abend wird in Moskau ein kirgisischer Staatsbürger bei einem Streit erstochen.
31.5.2011	Energieminister Askarbek Schadjew teilt mit, dass sich sein Ministerium in Gesprächen mit der chinesischen Sinohydro Corporation über den Bau von mehreren Staustufen am Fluss Sususamyr befindet.
31.5.2011	Premierminister Almasbek Atambajew entlässt in Reaktion auf Demonstrationen im Süden den Minister für Staatsbesitz, Nurdin Ilebajew. Die Demonstranten fordern die Wiedereinsetzung des von Ilebajew entlassenen Kanybek Masirow als Chef von KyrgizMunaigaz.
Juni	
1.6.2011	In Bischkek wird der Prozess gegen zehn Mitglieder der islamistischen Gruppierung Dschajschul Machdi auf der ersten Sitzung bis zum Vorliegen psychiatrischer Gutachten vertagt. Den Angeklagten werden mehrere Anschläge, darunter der auf die Synagoge von Bischkek am 9.10.2010 und auf das Sportstadion am 30.11.2010, vorgeworfen.
2.6.2011	US-Präsident Barack Obama bestätigt die Aufnahme des kirgisischen Staatsbürgers Kamtschibek Kolbajew auf die Liste der besonderen Sanktionen unterliegenden ausländischen Drogen-Barone.

2.6.2011	Auch mit einwöchiger Verspätung kann die Kommission zur Untersuchung der Ereignisse vom April und Juni 2010 dem Parlament keinen gemeinsamen Abschlussbericht vorlegen. Die Abgeordneten beraten daher im Beisein von Präsidentin Otunbajewa, der Gouverneure von Osch und Dschalalabad und aller Mitglieder der Übergangsregierung von 2010 über drei verschiedene Berichte von Ismail Isakow, Tokon Mamytow und Dschyldys Scholdosowa.
3.6.2011	Nach dem Innenminister der Übergangsregierung, Bolotbek Scher, entschuldigt sich auch der ehemalige stellvertretende Premier Asimbek Beknasarow vor dem Parlament für die Juni-Ereignisse und erklärt alle Mitglieder der Übergangsregierung für moralisch verantwortlich.
3.6.2011	Die Hohe Kommissarin für Menschenrechte der UN, Navi Pillay, äußert auf der 17. Sitzung des Rats für Menschenrechte in Genf ihre Besorgnis über die nationalistische Rhetorik kirgisischer Politiker im Vorfeld der Präsidentenwahlen.
3.6.2011	Das Parlament vertagt einen Beschluss über die Ereignisse im April und Juni 2010.
4.6.2011	Weltbank-Generaldirektorin Ngozi Okonjo Iweala teilt auf einer Pressekonferenz während ihres Kirgistanbesuches mit, dass die Bank aktuell 20 Projekte mit einer Summe von mehr als 300 Mio. US-Dollar im Land fördert. Insgesamt seien bereits 1 Mrd. US-Dollar Fördergelder nach Kirgistan geflossen.
6.6.2011	Präsidentin Otunbajewa trifft zu einem offiziellen Staatsbesuch in Ungarn ein, wo sie mit Präsident Pal Schmitt und Vertretern des Parlamentes zusammentreffen wird.
6.6.2011	Premierminister Atambajew beginnt eine Reise durch die südlichen Gebiete Dschalalabad und Osch, wo er soziale und kulturelle Einrichtungen besuchen und Opfer der Juni-Ereignisse treffen wird.
7.6.2011	Außenminister Ruslan Kasakbajew trifft zu einem Arbeitsbesuch in den USA ein. Neben der Teilnahme an den amerikanisch-kirgisischen Regierungskonsultationen sind Treffen mit UN-Generalsekretär Ban Ki Moon und anderen UN-Vertretern vorgesehen.
7.6.2011	Im Süden befinden sich die Sicherheitskräfte in erhöhter Alarmbereitschaft. Offizielle Vertreter betonen immer wieder, dass sie die Lage im Griff haben.
7.6.2011	Das Verteidigungsministerium gibt die Bildung einer neuen Gebirgseinheit bekannt, die in der Nähe des Dorfes Ak-Buk (Gebiet Dschalalabad) zum Schutz der Grenze nach Usbekistan stationiert wurde.
7.6.2011	Der erste Vize-Premier Omurbek Babanow weist die Zoll- und Grenztruppen an, ihr Personals zu verstärken, um die Abfertigung an den Grenzen zu beschleunigen.
7.6.2011	RFE/RL meldet, dass die Generalstaatsanwaltschaft dem ehemaligen Präsidenten Kurmanbek Bakijew und seiner Familie den illegalen Transfer von 240 Mio. US-Dollar ins Ausland vorwirft.

7.6.2011	Premierminister Atambajew trifft in Bischkek mit dem Sondergesandten des russischen Präsidenten für die Beziehungen mit den GUS-Staaten, Farid Muchamtschin, zusammen.
7.6.2011	Das Parlament erklärt die Tage vom 10.–16.6. zur Woche der Harmonie zwischen den Nationalitäten.
8.6.2011	Präsidentin Otunbajewa trifft zur Teilnahme am World Economic Forum on Europe and Central Asia in Wien ein. Daneben ist ein Treffen mit dem österreichischen Außenminister Werner Faymann vorgesehen.
8.6.2011	Die Asian Development Bank gibt bekannt, dass sie einen 55 Mio. US-Dollar Kredit zur Verbesserung der Straßenverbindung zwischen Kirgistan und China bereit stellt.
8.6.2011	Ein Gericht in Dschalalabad verurteilt Aleksej Jelisejew, einen engen Vertrauten der Familie Bakijew, in Abwesenheit zu sechs Jahren Freiheitsentzug. Jelisejew hat seit Februar 2011 Asyl in Lettland.
9.6.2011	Der stellvertretende Vorsitzende des staatlichen Komitees für nationale Sicherheit, Marat Imankulow, widerspricht Äußerungen von Präsidentin Otunbajewa und des Chefs des Komitees für nationale Sicherheit, Keneschbek Duschabajew, vom April dieses Jahres. Es gäbe keine Belege, dass nach den Osch-Ereignissen bis zu 500 kirgisische Staatsbürger vor allem usbekischer Nationalität zur Ausbildung in Terrorlager in Pakistan und Afghanistan gegangen seien.
9.6.2011	In Osch, Dschalalabad und Batken findet mit Unterstützung der UN und des Bürgermeisters von Osch die Aktion »Brot für Frieden« statt, bei der Frauen verschiedener Nationalitäten gemeinsam Brot backen und es dann verteilen, um den Willen zu Gemeinsamkeit und friedlichem Zusammenleben zu demonstrieren.
9.6.2011	Der Mufti von Kirgistan, Tschubak aschi Dschalilow, fordert in einer Rede die Bürger Kirgistans auf, sich unabhängig von Hautfarbe, Religion, Sprache und Nationalität gegenseitig zu akzeptieren.
9.6.2011	CSTO-Generalsekretär Nikolaj Bordjuscha erklärt vor der Presse, dass seine Organisation die Situation im Süden Kirgistans beobachte und im Notfall zum Eingreifen bereit sei.
9.6.2011	Das Parlament verabschiedet eine Resolution über die Ergebnisse der Untersuchungskommission über die Ereignisse von Osch. Demnach handelte es sich nicht um einen Genozid und es gab keine Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Als Hauptschuldige werden mehrere Usbeken genannt.
9.6.2011	Am Vorabend des Jahrestages des Ausbruchs der Gewalttätigkeiten im Süden wird im ersten Fernsehprogramm eine Sendung gebracht, in der Vertreter der nationalen Minderheiten die Bedeutung der kirgisischen Sprache und Kultur hervorheben.

10.6.2011	Russische Sicherheitskräfte verhaften in Moskau den ehemaligen Chef der AsiaUniversalbank und engen Freund von Ex-Präsidentensohn Maksim Bakijew, Sergej Kostjuk. Nach Angaben von Fergananeews.com wird er nach 24 Stunden wieder freigelassen, weil die kirgisische Seite nicht seine Auslieferung beantragt hat.
10.6.2011	Präsidentin Otunbajewa ruft in ihrer öffentlichen Rede zum ersten Jahrestag der Gewalttätigkeiten im Süden zu Toleranz und gegenseitigem Verständnis auf. Augenzeugen berichten von unzufriedenen Reaktionen der kirgisischen Zuhörer in Osch.
10.6.2011	Präsidentin Otunbajewa enthüllt in Osch ein Denkmal zur Erinnerung an die Ereignisse vor einem Jahr. Es zeigt weinende kirgisische und usbekische Mütter, die sich gegenseitig umarmen.
10.6.2011	Aus Angst vor Unruhen bleiben in Osch fast alle Restaurants, Cafes und Geschäfte geschlossen. Es bleibt aber ruhig.
10.6.2011	Das Parlament verabschiedet ein Abkommen zur Vereinfachung des Grenzverkehrs mit Tadschikistan.
10.6.2011	Ombudsmann Tursunbek Akun wendet sich gegen die Äußerungen von CSTO-Generalsekretär Bordjuscha vom Vortag. Keine Organisation habe das Recht, sich in die inneren Angelegenheiten des souveränen Kirgistan einzumischen.
11.6.2011	In Bischkek wird im Beisein einer Delegation des US-Repräsentantenhauses eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Parlament und US-Regierung und US-Kongress unterzeichnet.
12.6.2011	Bei einem Erdbeben im Gebiet Batken kommen zwei Jugendliche ums Leben, es entsteht Sachschaden in Höhe von ca. 200 Mio. Som (4,4 Mio. US-Dollar).
13.6.2011	In Bischkek demonstrieren ca. 100 Menschen für die Schließung des US-Luftwaffenstützpunktes Manas.
14.6.2011	Die Generalstaatsanwaltschaft beantragt die Aufhebung der Immunität des Ata-Dschurt-Chefs Kamtschibek Taschijew. Taschijew soll im Frühjahr 2011 einen anderen Parlamentarier verprügelt haben. Taschijew bestreitet die Vorwürfe.
14.6.2011	Präsidentin Otunbajewa kommt am Rande des SCO-Gipfels in Astana mit ihrem kasachstanischen Amtskollegen Nursultan Nasarbajew zu Gesprächen über die bilateralen Beziehungen zusammen. Beide Seiten diskutieren die Schaffung eines 100 Mio. US-Dollar Investment Fonds zur Förderung von Investitionen in Kirgistan. Bei einem weiteren Treffen sagt der chinesische Staatschef Hu Jintao ein Darlehen in Höhe von 100 Mio. Yuan (15,4 Mio. US-Dollar) zu.
15.6.2011	Verteidigungsminister Abibilla Kudaiberdijew empfängt den Kommandeur des US Air Force Central Command, Gilmary Hostage.

15.6.2011	Der Minister für Bildung und Wissenschaft, Kanatbek Sadykow, besucht die Kirgisisch-Usbekische Universität in Osch. Eine Umbenennung in Staatliche Hochschule für Soziales, Osch, ist geplant.
17.6.2011	Präsidentin Otunbajewa kritisiert die Empfehlung des Parlamentes, die kritische Website ferghananews.com zu blockieren.
18.6.2011	Präsidentin Rosa Otunbajewa spricht sich in einer Rede auf dem 7. Kurultaj (inoffizielle Volksversammlung) in Bischkek gegen ein monoethnisch ausgerichtetes Kirgistan aus und fordert die Beachtung der Rechte aller Nationalitäten, zugleich aber auch eine größere Bedeutung für die kirgisische Sprache.
18.6.2011	Ca. 50 Demonstranten fordern die Schließung des türkischen Einkaufszentrums Beta-Store im Zentrum von Bischkek und ein Treffen mit der Geschäftsführung, nachdem bekannt geworden war, dass ein türkischer Mitarbeiter eine kirgisische Angestellte geschlagen hatte.
20.6.2011	In Dschalalabad versammeln sich bis zu tausend Demonstranten zur Unterstützung des Parlamentsabgeordneten Kamtschibek Taschijew, der wegen eines Übergriffs gegen einen anderen Deputierten im April angeklagt werden soll.
20.6.2011	In Osch kommt es während einer Demonstration zur Unterstützung des Abgeordneten Taschijew zu Übergriffen auf drei Mitarbeiter des Fernsehsenders NTS, die von der Kundgebung berichten wollen.
21.6.2011	Die OSZE-Beauftragte für die Freiheit der Medien, Dunja Mijatovic, appelliert an das Parlament, seine die Presse- und Meinungsfreiheit einschränkenden Beschlüsse zu überprüfen.
21.6.2011	Aus dem nationalen Komitee für Staatssicherheit verlautet, dass ein im Internet (YouTube) stehendes umstrittenes Telefongespräch zwischen dem Vorsitzenden der Koalitionspartei Respublika, Omurbek Babanow, und Maksim Bakijew, dem Sohn des ehemaligen Präsidenten, eine Fälschung sei.
23.6.2011	Präsidentin Otunbajewa empfängt eine Delegation aus der Kisilsuu Kirgisischen Autonomen Präfektur der VR China.
24.6.2011	Premierminister Almasbek Atambajew unterzeichnet das Gesetz über eine neue Regierungsstruktur, mit dem die Zahl der Ministerien von 20 auf 17 reduziert wird.
24.6.2011	Das Parlament beendet mit dem Entzug der Lizenz einstimmig den Goldabbau im Goldfeld Andasch (Gebiet Talas), weil er Umwelt und Anwohnern schade.
24.6.2011	Feliks Kulow, der Vorsitzende der oppositionellen Ar-Namys Partei, erklärt vor der Presse, dass das Vorhaben von zehn Abgeordneten seiner Fraktion, in Zukunft die Regierungskoalition zu unterstützen und gleichzeitig Mitglied der Ar-Namys Fraktion zu bleiben, vom Tisch sei.

24.6.2011	Der UNDP-Exekutivrat genehmigt auf seiner jährlichen Sitzung das 5. UNDP Country Program Kirgistan (2012–2016) mit einem Umfang von 84,86 Mio. US-Dollar.
24.6.2011	Das Büro der Präsidentin widerspricht der Bemerkung von Ata-Meken-Chef Omurbek Tekebajew im Parlament am Vortag, dass die Präsidentin ihre Unterschrift unter das Gesetz über die Präsidentenwahl absichtlich um zwei Monate verzögert habe.
24.6.2011	Das Gebietsgericht von Tschui spricht den Drogenbaron Kamtschibek Kolbajew in Abwesenheit vom Vorwurf des Mordes und weiterer Schwerverbrechen frei.
24.6.2011	Das Parlament wählt die acht Mitglieder der Zentralen Wahlkommission. Die Rechtmäßigkeit der Wahl ist umstritten, weil die Präsidentin zum Zeitpunkt der Wahl das dazugehörige Gesetz noch nicht unterzeichnet hat.
24.6.2011	Kara-Balta Mining Enterprise und Kazatomprom unterzeichnen ein Abkommen über Zusammenarbeit in der Uran-Produktion.
27.6.2011	Präsidentin Otunbajewa empfängt US-Assistent Secretary for the Bureau of International Narcotics and Law Enforcement Affairs, William Brownfield.
27.6.2011	Im Bezirk Nookat (Gebiet Osch) werden sechs Personen unter dem Vorwurf der Anhängerschaft zu Hizb ut-Tahrir festgenommen.
27.6.2011	Auf einen Offizier des Büros der Generalstaatsanwaltschaft wird am Abend in Bischkek ein Mordanschlag verübt.
28.6.2011	Parlamentssprecher Achmatbek Keldibekow trifft mit der Führung der Parlamentarischen Versammlung der türkischsprachigen Länder zusammen.
28.6.2011	Präsidentin Otunbajewa empfängt eine Delegation der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE) unter Führung ihres Vorsitzenden Mevlut Cavusoglu.
28.6.2011	Der Chef der Ata-Dschurt Fraktion, Kamtschibek Taschijew, entschuldigt sich bei einer Sitzung der Parlamentskommission zur Untersuchung seines Konfliktes mit dem Abgeordneten Bachadir Osmonow bei letzterem. Damit erklärt die Kommission die Angelegenheit für abgeschlossen. Taschijew soll Osmonow geschlagen haben.
28.6.2011	Präsidentin Otunbajewa erklärt, dass die Prozedur der Inkraftsetzung des Gesetzes über die Wahlkommissionen nicht rechtmäßig war. Auch Experten äußern sich irritiert.
28.6.2011	Eine UNESCO-Mission, angeführt vom Direktor des Regionalbüros für Asien und Pazifik, Gwang-Jo Kim, und einem Vertreter des Hauptquartiers in Paris, Pedro Francesc, trifft zu einem Antrittsbesuch in Bischkek ein.

29.6.2011	Ein Sprecher der zehn abtrünnigen Ar-Namys Abgeordneten widerspricht Feliks Kulows Mitteilung, dass sie sich der Fraktionsdisziplin beugen würden. Ihre Entscheidung, die Koalition zu unterstützen, bestehe weiter.
29.6.2011	Der Exekutivrat der Eurasischen Entwicklungsbank (EDB) stimmt ohne Gegenstimmen dem Beitritt Kirgistans zu.
30.6.2011	Das Parlament verabschiedet das neue Gesetz über Parlaments- und Präsidentenwahlen und setzt das Datum der anstehenden Präsidentschaftswahlen auf den 30.10.2011 fest.
Juli	
4.7.2011	Nach Angaben von Finanzminister Arsybek Kojoschew hat das Budgetdefizit 21 %, d. h. ca. 2 Mrd. US-Dollar, erreicht.
4.7.2011	Der indische Verteidigungsminister, Arakkaparambil Kurian Antony, trifft zu Gesprächen mit Präsidentin Otunbajewa, Verteidigungsminister Abibilla Kudaiberdijew u. a. hochrangigen Personen in Bischkek ein.
6.7.2011	Auf der ersten Sitzung der neuen Zentralen Wahlkommission wird Tujungaly Abdraimow (Vertreter der Ar-Namys Parlamentsfraktion) zum Vorsitzenden gewählt.
7.7.2011	Premier Atambajew entlässt den Bürgermeister von Dschalalabad, Maksatbek Dschenbekow, der wegen seiner nationalistischen Äußerungen in der Kritik war und ersetzt fast zeitgleich auch den bisherigen Gouverneur von Dschalalabad, Bektur Asanow, durch Asisbek Tursunbajew.
12.7.2011	Nach Angaben des nationalen Komitees für Statistik wuchs das BIP in der ersten Jahreshälfte 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,6% (ohne die Einnahmen aus der Kumtor-Goldmine).
12.7.2011	In Bischkek wird der Dagestaner Nizami Abijew unter dem Verdacht der Mitgliedschaft in der IMU festgenommen.
13.7.2011	Bei dem in Bischkek stattfindenden Prozess zur Aufarbeitung der tödlichen Schüsse während der Aprilrevolution 2010 geraten Anhänger von Tätern und Opfern aneinander, es fliegen Flaschen, Steine und Möbel. Die Verhandlung wird vertagt.
14.7.2011	Nach Angaben der Zentralen Wahlkommission stehen für Vorbereitung und Durchführung der Präsidentschaftswahlen ca. 10 Mio. US-Dollar zur Verfügung.
15.7.2011	Im neuesten Ranking (CNN Money) der Lebenshaltungskosten in den Hauptstädten der Welt taucht Bischkek zusammen mit Managua, La Paz und Addis Abeba als einer der preiswertesten Orte auf.
15.7.2011	Gaspromneft-Azija als Eigentümer der meisten Tankstellen in Kirgistan muss eine Rationierung von Benzin bekanntgeben, außerdem sind die Benzinpreise in den letzten Tagen stark gestiegen.

18.7.2011	In der Bezirkshauptstadt Arawan (Gebiet Osch) demonstrieren mehr als 500 Menschen in Reaktion darauf, dass am Vortag ein kirgisischer Taxifahrer von einem Usbeken schwer verletzt worden war. Sechs Personen werden festgenommen. Nach Angaben der örtlichen Polizei handelt es sich um eine Auseinandersetzung zwischen usbekischen und kirgisischen Jugendlichen.
18.7.2011	Präsidentin Otunbajewa empfängt US-Assistant Secretary of State, Robert Blake, und versichert ihm, dass sie die Macht friedlich übergeben wolle.
20.7.2011	Nach Angaben der Zentralen Wahlkommission haben bislang zehn Personen bei der Kommission um Nominierung als Kandidat für die Präsidentschaftswahl nachgesucht. Die Frist endet am 16.8.
20.7.2011	Eine halbe Stunde nach Mitternacht erschüttert ein Erdbeben der Stärke 6,1 mit Epizentrum im Gebiet Batken die Region.
20.7.2011	Der umstrittene nationalistische Bürgermeister von Osch, Melis Mirsachmatow, bringt ein kirgisischsprachiges bebildertes Buch mit seiner Sicht auf die Ereignisse im Juni 2011 heraus.
20.7.2011	Premier Atambajew trifft in Moskau mit seinem russischen Amtskollegen Wladimir Putin zusammen. Thema des kurzfristig anberaumten Gesprächs ist die Lösung der Probleme bei der Benzinversorgung.
21.7.2011	Präsidentin Otunbajewa erlässt anlässlich des bevorstehenden 20. Jahrestages der Unabhängigkeit eine Amnestie für insgesamt 3.470 Gefangene.
21.7.2011	Kamtschibek Kolbajew, weltweit gesuchter Chef der kirgisischen Mafia, wird in Abu-Dhabi festgenommen.
25.7.2011	Ferghananews.com berichtet, Parlamentssprecher Achmatbek Keldibekow sei ohne Ankündigung und Begleitung nach Istanbul geflogen. Es wird ein Zusammenhang mit der Verhaftung des Mafiachefs Kamtschibek Kolbajew in den Emiraten vermutet.
26.7.2011	Die Behörden von Osch verbieten das Übernachten sowie religiösen Unterricht in den 51 Moscheen der Stadt.
26.7.2011	Der aus Afghanistan stammende Unternehmer Gulab Shah Muhammad Akbar wird am Vormittag vor seiner Wohnung in Bischkek von zwei Unbekannten krankenhaushausreif geschlagen.
27.7.2011	Die ADB bewilligt einen 44,8 Mio. US-Dollar Kredit für die Verbesserung des Energiesystems im Gebiet Tschui.
27.7.2011	Premierminister Almasbek Atambajew unterzeichnet ein Gesetz, mit dem der Preis für Flüge zwischen Batken und Bischkek um 6–8 US-Dollar reduziert wird.
28.7.2011	Das US-Verteidigungsministerium stellt 30 Mio. US-Dollar für die Modernisierung der Navigationstechnik des Flughafens von Bischkek zur Verfügung.

29.7.2011	Die Nachrichtenagentur 24.kg meldet unter Berufung auf Quellen im Innenministerium, dass es in Kirgistan in der ersten Jahreshälfte 2011 mehr als 700 nicht erlaubte Protestaktionen gegeben habe, allein 326 davon in Bischkek.
29.7.2011	Die Regierung stellt 18 ha Land im Bezirk Kara-Su (Gebiet Osch) für Familien aus der in Usbekistan liegenden Exklave Barak zur Verfügung. Viele der rund 1.000 Bewohner wollen den Ort verlassen, weil usbekische Grenzkontrollen ihnen das Leben schwer machen.
August	
1.8.2011	Nach Angaben eines neuen UNICEF/Weltbank Berichtes sind 22 % der Todesfälle von unter fünfjährigen Kindern in Kirgistan auf Unterernährung zurückzuführen, bei vielen anderen sind körperliche und geistige Fehlentwicklungen die Folge.
1.8.2011	Vertreter mehrerer NGOs fordern die Umbenennung von Bischkek in Manas.
2.8.2011	Der Prozess gegen zwei des Mordes an dem Parlamentsabgeordneten Sandschar Kadyralijew im April 2009 Verdächtige wird vertagt, nachdem Angehörige des Opfers die Angeklagten im Gerichtssaal tätlich angegriffen haben.
2.8.2011	Schakir Mamatow, der Imam von Osch, verbietet in Moscheen Kinder zu unterrichten, nachdem bekannt geworden war, dass 11 Kinder Islamklassen an Stelle staatlicher Schulen besuchen.
2.8.2011	Der am 1.6. von den USA auf die Liste der gefährlichsten Drogenbarone der Welt gesetzte Schwerkriminelle Kamtschibek Kolbajew und seine Bande haben nach Angaben des stellvertretenden Innenministers Melis Turganbajew seit seiner vorzeitigen Haftentlassung 2008 mehr als 100 schwere Straftaten begangen.
3.8.2011	Die OSZE-Sondergesandten für den Kampf gegen Menschenhandel und für Genderfragen, Maria Grazia Giammarinaro und Wendy Patten, treffen zum Abschluss ihrer gemeinsamen Kirgistanreise mit Präsidentin Rosa Otunbajewa zusammen.
3.8.2011	Zehn kirgisische Ärzte brechen zu einem einmonatigen Aufenthalt im afghanischen Gebiet Badachschan auf, um dort die völlig verarmte kirgisische Bevölkerungsgruppe medizinisch zu versorgen.
3.8.2011	Nach Angaben von RFE/RL wurde die offizielle Zahl der Todesopfer beim Sturz von Präsident Kurmanbek Bakijew im April 2010 von 87 auf 99 korrigiert.
3.8.2011	Kirgistan gehört zu den 25 Staaten der Erde, in denen AIDS/HIV sich am schnellsten verbreiten, wird auf einer Pressekonferenz mit UNDP-Vertretern in Bischkek bekannt. Nach offiziellen Angaben sind zurzeit im Land 3.609 Menschen infiziert.

4.8.2011	Der türkische Journalist Ali Osman Zor wird wegen des Verdachts einer Verbindung zu Al Qaida in die Türkei abgeschoben. Zor war auf Ersuchen der türkischen Regierung am 2.5. verhaftet worden, obwohl er bereits im Dezember 2010 um politisches Asyl in Kirgistan nachgesucht hatte.
4.8.2011	Die Explosion von Feuerwerkskörpern in einem Laden auf dem Dordoi-Basar in Bischkek löst einen Großbrand aus. Personen kommen nicht zu Schaden.
5.8.2011	Mit der Unterzeichnung durch Präsidentin Otunbajewa tritt ein Gesetz in Kraft, nach dem auch nur vor einem Imam oder Popen geschlossene Ehen staatlich registriert werden müssen. In besonderen Fällen wird das Mindestalter der Brautleute auf 17 Jahre gesenkt.
5.8.2011	Achmat Bakijew, einer der Brüder des ehemaligen Präsidenten Kurmanbek Bakijew, wird von einem Militärgericht in Bischkek zu sieben Jahren Gefängnis wegen der Organisation von Massenunruhen, gewalttätigen Übergriffen auf Sicherheitskräfte und mehreren anderen Vergehen im Mai/Juni 2010 verurteilt.
5.8.2011	Die Nachrichtenagentur 24.kg meldet, dass Usbekistan den Preis für Gaslieferungen um ca. 14% auf 243,98 US-Dollar pro 1.000 m ³ erhöht habe. Die Preiserhöhung wird nicht an die Bevölkerung weiter gegeben, sondern vom Staat aufgefangen.
8.8.2011	Präsidentin Otunbajewa unterzeichnet die Ernennungsurkunde für Dajir Kenekejew als neuen Minister für Staatseigentum.
8.8.2011	Bewohner des Dorfes Apkan (Gebiet Batken) fordern von der Regierung Maßnahmen, um die usbekische Regierung zur Wiedereröffnung des Grenzübergangs Diwajwram zu veranlassen und die Versorgung mit Bewässerungswasser aus Usbekistan wiederherzustellen.
8.8.2011	AKIpress meldet, dass die Regierung eine Liste mit 229 kirgisischen Staatsbürgern und neun Organisationen veröffentlicht hat, denen Kontakte zu terroristischen Gruppen vorgeworfen werden.
8.8.2011	Im Norden von Bischkek blockieren ca. 200 Demonstranten eine Durchgangsstraße. Sie verlangen ein Treffen mit Premier Atambajew, um ihre Forderungen nach Infrastruktur für ihre seit einigen Jahren bestehende wilde Siedlung (Ak-Schar) und eine Registrierung für sich voranzubringen.
9.8.2011	Premier Atambajew setzt der Stadtregierung von Bischkek eine Frist von zwei Tagen, um die Probleme um Ak-Schar zu lösen.
9.8.2011	Im Dorf Lebedinowka nahe Bischkek wird ein vom russischen FSB unter Terrorismusverdacht gesuchter russischer Staatsbürger tschetschenischer Nationalität verhaftet.

9.8.2011	Die Botschaft der RF fordert von der Staatsanwaltschaft des Gebietes Dschalalabad Aufklärung über den Tod des russischen Staatsbürgers Dadamirsa Cholmirsajew. Er war am gleichen Tag an schweren inneren Verletzungen gestorben, die ihm von Mitarbeitern der Strafverfolgungsbehörden zwei Tage zuvor bei Verhören im Zusammenhang mit den Ereignissen im Juni 2010 beigebracht worden waren
10.8.2011	Nach Angaben des Nationalen Komitees für Statistik betrug das durchschnittliche Monatseinkommen in Kirgistan in der ersten Jahreshälfte 2011 8.185 Som (ca. 180 US-Dollar). 64,4 Tsd. Personen gelten offiziell als arbeitslos.
10.8.2011	Der in Untersuchungshaft sitzende ehemalige Verteidigungsminister Baktybek Kalyjew wird wegen gesundheitlicher Probleme in Hausarrest überführt.
10.8.2011	Der Bruder des bekannten, 2007 ermordeten Journalisten Alischer Saipow, Schachruch, wird in der Nähe des Flughafens von Osch von Unbekannten krankenhausreif geschlagen. Angehörige berichten, dass ihm medizinische Hilfe verwehrt wurde.
10.8.2011	Demonstranten vor der weißrussischen Botschaft in Bischkek fordern die Auslieferung Kurmanbek Bakijews.
13.8.2011	Die Zentrale Wahlkommission setzt die Wahl der Bürgermeister in 19 Städten des Landes auf den 27.8.2011 fest.
13.8.2011	Anlässlich der Enthüllung des Tileke-Batyr-Denkmal verabschiedet die Führung der Stadt Osch eine Deklaration über Freundschaft, Frieden und Übereinstimmung zwischen den Nationalitäten.
14.8.2011	In einem Bischkeker Krankenhaus stirbt Jerlan Balmachajew. Der kasachische Tourist war eine Woche zuvor am Issyk-Kul schwer verletzt und ausgeraubt worden. Er soll der erste ausländische Tourist sein, der in Kirgistan durch eine Straftat ums Leben kam.
16.8.2011	Verteidigungsminister Abibilla Kudajberdijew trifft mit dem Kommandierenden General der 3. Armee, den Bodenkampftruppen des US Central Command, Generalmajor Vincent Brooks, zusammen.
15.8.2011	Premierminister Atambajew kündigt in einem Interview mit russischen Journalisten an, dass die amerikanische Luftwaffenbasis Manas nur bis zum Auslaufen des jetzigen Vertrages (2014) bestehen werde.
15.8.2011	CSTO-Generalsekretär Nikolaj Bordjuscha erklärt vor Journalisten, dass infolge der Unruhen im April und Juni 2010 verstärkt Menschen Kirgistan verlassen hätten, die nun in Terroristenlagern in Afghanistan ausgebildet würden.
16.8.2011	Bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist für die Präsidentschaftskandidatur am Vorabend haben sich 83 Personen beworben, 16 wurden von Parteien vorgeschlagen, 67 sind sogenannte Selbstnominierende.

17.8.2011	Die ADB stellt 30 Mio. US-Dollar für Infrastrukturmaßnahmen (Müllbeseitigung, Wasserversorgung) in Balykschy, Tscholpon-Ata und Karakol (alle Gebiet Issyk-Kul) zur Verfügung.
18.8.2011	Präsidentin Otunbajewa trifft während eines zweitägigen Aufenthaltes im Süden des Landes mit Vertretern von Sicherheitskräften und NGOs zusammen, um sich ein Bild von der Menschenrechtssituation zu machen.
19.8.2011	Das Ministerium für ökonomische Regulierung teilt mit, dass ab 2012 kein Rohgold mehr aus Kirgistan ausgeführt werden darf. In Kirgistan gibt es keine Goldverarbeitungsbetriebe, allein Kumtor als größte der ca. 100 im Land tätigen Goldförderfirmen produziert 7% des kirgisischen BIP.
19.8.2011	Im Gebiet Issyk-Kul werden drei Männer unter dem Verdacht der Ermordung des kasachischen Touristen Jerlan Balmachajew festgenommen.
21.8.2011	Nach Angaben aus dem Innenministerium wurden die Polizisten, denen die Schuld am Tod des russischen Staatsbürgers Dadamirsa Cholmirsajew zur Last gelegt wird, verhaftet und der Polizeichef von Basar-Kogon entlassen.
22.8.2011	Ab sofort besteht eine direkte Flugverbindung zwischen Bischkek und Kiew, die zwei Mal wöchentlich bedient wird.
22.8.2011	Verwandte der während des Sturzes von Ex-Präsident Bakijew Erschossenen fordern bei einer Demonstration in Bischkek, dass der frühere Innenminister Kalyjew wieder aus dem Hausarrest ins Gefängnis überführt wird.
22.8.2011	Das nationale Sicherheitskomitee schließt die Untersuchung um die Alfa-Mobilfunkgesellschaft ab und schreibt u. a. den früheren Generaldirektor der Alfa Telecom, Andrej Silitsch, zur Fahndung aus.
24.8.2011	Der stellvertretende Vorsitzende des Staatskomitees für nationale Sicherheit, Marat Imankulow, erklärt seinen Rücktritt und kritisiert den Chef des Komitees, Keneschbek Duischabajew, und die Führung des Landes scharf. Sie würden das Komitee als Organ zur Verfolgung privater Interessen von Politikern nutzen.
24.8.2011	In der Nähe vom Moskau wird der in Kirgistan gesuchte Schwermörder Adyl Omorow festgenommen. Er soll zur Gruppe von Kamtschi Kolbajew gehören.
25.8.2011	Erneut demonstrieren Bewohner einer illegalen Siedlung (Dschumgal-Ata) am Rande von Bischkek für die Schaffung von Infrastruktur und ihre offizielle Registrierung.
26.8.2011	Der Führer der nationalistischen Meken Tuu Partei, Umrat Baryktabasow, der im April zu einer vierjährigen Freiheitsstrafe wegen eines Umsturzversuches verurteilt worden war, wird schon nach vier Monaten freigelassen.
26.8.2011	Im Gebiet Naryn kommt es bei einer Demonstration gegen die chinesische Firma Solton-Sary Gold zu tätlichen Übergriffen auf drei chinesische Arbeiter.

29.8.2011	Premier Atambajew verspricht die Untersuchung der Übergriffe auf die Chinesen, ausländische Investoren müssten sich sicher fühlen.
30.8.2011	Der Chef der russischen Präsidentenadministration, Sergej Naryschkin, erklärt bei einem Zusammentreffen mit Premier Atambajew in Bischkek, dass die RF bereit sei, Kirgistan zur Sicherung seiner Stabilität mit Erdölprodukten und Material zum Bau von Wasserkraftwerken zu unterstützen.
September	
1.9.2011	Im Rahmen ihres Chinabesuchs wird eine kirgisische Delegation unter Führung von Präsidentin Otunbajewa in Urumtschi (Uigurisches Autonomes Gebiet Xinjiang) vom 1. Vizepremier Li Keqiang empfangen. Li betont das chinesische Interesse an einer Intensivierung der Beziehungen insbesondere Xinjiangs mit Kirgistan.
2.9.2011	Der Bürgermeister von Osch, Melisbek Myrsakmatow stellt sein Buch »Die Wahrheit, die ich gefunden habe« mit seiner Darstellung der Ereignisse im Juni 2011 der Öffentlichkeit vor.
2.9.2011	Vor der usbekischen Botschaft in Bischkek protestieren 12 kirgisische Journalisten gegen die Verhaftung und Strafverfolgung der Journalistin Jelena Bondar, die auf dem Taschkenter Flughafen nach der Rückkehr von einer Fortbildungsveranstaltung in Bischkek kurzzeitig festgenommen worden war.
2.9.2011	Das Innenministerium teilt mit, dass ein Mitarbeiter der Finanzpolizei und ein weiterer des Zolls wegen illegalen Verkaufs von Benzin nach Tadschikistan verhaftet wurden.
5.9.2011	Ein Neffe des ehemaligen Präsidenten Bakijew und Sohn seines nach wie vor untergetauchten Bruders Dschanyschbek wird bei dem Versuch verhaftet, mit gefälschten Papieren aus Kirgistan auszureisen.
5.9.2011	Vor dem Weißen Haus in Bischkek demonstrieren mehrere Bewerber für die Nominierung als Präsidentschaftskandidat und fordern Änderungen im Wahlgesetz, d. h. die Abschaffung der Sicherheitsleistung von 100.000 Som (ca. 2.200 US-Dollar) und der Liste mit 30.000 Unterschriften von Unterstützern als Voraussetzung für die Zulassung.
6.9.2011	Eine Gruppe junger, im Ausland ausgebildeter Politiker gibt die Bildung einer neuen Partei mit dem Namen Liberal-Demokratische Partei bekannt. Sie ist die 157. offiziell registrierte Partei des Landes.
6.9.2011	Der Politiker Temir Sarijew sagt bei der Gerichtsverhandlung über die tödlichen Schüsse am 7. April 2010 aus, dass 20–30 Demonstranten erschossen worden seien, um dem damaligen Präsidenten Bakijew das gefahrlose Verlassen des Weißen Hauses zu ermöglichen. Der Präsident habe davon gewusst.

7.9.2011	Der Anwalt des in den Vereinigten Arabischen Emiraten verhafteten, mit internationalem Haftbefehl gesuchten Schwerekriminellen Kolbajew teilt mit, dass sein Mandat freigelassen wurde, nachdem sich der Verdacht auf Juwelendiebstahl in Abu Dhabi nicht bestätigt habe.
7.9.2011	Das Parlament nimmt die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen von 2006 an.
8.9.2011	Die Sprachprüfungen für die Präsidentschaftswahlbewerber beginnen, sie sollen bis zum 25.9. abgeschlossen sein. Die Kandidaten dürfen in einem Text von 150 Wörtern nicht mehr als fünf Fehler machen.
7.9.2011	GazProm-Chef Aleksej Miller führt bei seinem Bischkek-Besuch Gespräche mit Premier Atambajew über die Sicherung der Energieversorgung Kirgistans und kündigt Investitionen von 3 Mrd. Rubel für Explorationen in Kirgistan an.
9.9.2011	Das Parlament schafft den Personenschutz für Mitglieder der Familie der Präsidentin ab.
13.9.2011	24.kg meldet unter Berufung auf Quellen im Innenministerium, dass der Mord am ehemaligen Chef des Apparates des Präsidenten, Medet Sadyrkulow, im März 2009 aufgeklärt sei. Auftraggeber sei Dschanyschbek Bakijew gewesen. Der ehemalige Chef des Grenzdienstes und jetzige stellvertretende Leiter der Abteilung für Sicherheit und Rechtsordnung der Regierung, Samir Moldoschew, sowie weitere 17 Personen seien unter dringendem Tatverdacht festgenommen worden.
14.9.2011	Das Direktorium der EBRD hat eine neue Country Strategy für Kirgistan beschlossen, meldet Kabar. Schwerpunkte der Förderung sollen private Unternehmen, insbesondere in der Landwirtschaft sowie der Finanzsektor sein, daneben wird der Ausbau der Infrastruktur unterstützt.
14.9.2011	Premierminister Atambajew trifft in Dalian mit seinem chinesischen Amtskollegen Wen Jiabao zusammen. Die chinesische Seite sagt weitere finanzielle Unterstützung zu, außerdem wird der Beginn des Baus der Eisenbahnstrecke von China nach Usbekistan beschlossen.
14.9.2011	Nach Angaben der Zentralen Wahlkommission sind noch 32 Bewerber im Rennen um die Nominierung als Präsidentschaftskandidat, die anderen konnten entweder die erforderliche Sicherheitsleistung oder die notwendigen Unterschriften nicht zusammenbringen.
15.9.2011	Die Ar Namys-Parlamentsfraktion beschließt, ihren Gründer und Parteivorsitzenden, Feliks Kulow, als Fraktionsvorsitzenden abzulösen. Kulow erklärt öffentlich, dass er damit nicht einverstanden ist.
16.9.2011	Die OSZE/ODHIR Mission zur Beobachtung der Präsidentschaftswahlen nimmt ihre Arbeit auf.
16.9.2011	Finanzminister Melis Mambetschanow und der Vorstandsvorsitzende der Eurasian Development Bank, Igor Finogenow, unterzeichnen einen Kooperationsvertrag.

16.9.2011	Der kasachstanische Premierminister Karim Massimow hält sich zu einem offiziellen Kurzbesuch in Bischkek auf, bei dem er Gespräche mit Premier Atambajew führt. Es werden mehrere Dokumente, u. a. über die Energieversorgung, unterzeichnet.
19.9.2011	In Bischkek demonstrieren dutzende Menschen gegen ein Kopftuchverbot in Schulen. Seit Schuljahresbeginn sollen in mehreren Schulen Mädchen vor die Alternative gestellt worden sein, entweder das Kopftuch abzulegen oder die Schule zu verlassen.
19.9.2011	In der Nähe von Bischkek beginnt eine viertägige Übung der gemeinsamen schnellen Eingreiftruppen Kasachstans, Kirgistans, Tadschikistans und der RF.
19.9.2011	Die Zentrale Wahlkommission verwarnt Premier Atambajew, da seine Medienpräsenz seit dem Moment seiner Bewerbung für die Nominierung als Kandidat bei den Präsidentschaftswahlen auffällig zugenommen hat.
19.9.2011	Während ihres fünftägigen USA-Besuches wird Präsidentin Otunbajewa an der Vollversammlung der Vereinten Nationen teilnehmen und mit US-Außenministerin Hillary Clinton, UN-Generalsekretär Ban Ki Moon u.v.a. zusammentreffen.
22.9.2011	Während einer Parlamentssitzung wird bekannt, dass während des am 25.9. offiziell beginnenden Wahlkampfs mehr als 60 ausländische Fernsehsender, die über Kabel oder UHF/VHF Empfang senden, ausgeschaltet würden.
22.9.2011	Am Stadtrand von Osch werden unter 28.000 Bewerbern Baugrundstücke verteilt.
23.9.2011	Der Parteichef der oppositionellen Ata-Meken Partei, Omurbek Tekebajew, zieht seine Bewerbung um die Nominierung als Präsidentschaftskandidat zurück.
27.9.2011	Präsidentin Rosa Otunbajewa unterzeichnet das Gesetz über visafreien Verkehr mit der Türkei.
27.9.2011	Die US-Botschafterin in Kirgistan, Pamela Spratlen, teilt auf einer Pressekonferenz mit, dass die Firma Gazpromneft-Aero Kyrgyzstan Ltd. als Treibstofflieferant für den Luftwaffenstützpunkt Manas feststehe, eine weitere werde durch eine Ausschreibung im Oktober ermittelt.
27.9.2011	Nach einem Treffen von Parlamentssprecher Achmatbek Keldibekow mit dem türkischen Premier Recep Erdogan wird bekannt, dass die Türkei Kirgistan ein Darlehen von 10 Mio. US-Dollar zur Reduzierung des Defizits im Staatsbudget gewährt.
27.9.2011	Energieminister Askar Schadijew und Vertreter von KazMunaiGaz einigen sich auf Gaslieferungen aus Kasachstan zum Preis von 195 US-Dollar pro m ³ , das sind 115 US-Dollar weniger als Usbekistan fordert. Preissenkungen für die Bevölkerung werden angekündigt.
28.9.2011	Timur Sarijew, Vorsitzender der Partei Ak-Schumkar, erklärt die Unterstützung seiner Partei für den Präsidentschaftskandidaten Almasbek Atambajew.

28.9.2011	Außenminister Ruslan Kasakbajew trifft in New York mit dem deutschen Sonderbeauftragten für Afghanistan und Pakistan, Michael Steiner, zu Gesprächen über die Situation in Afghanistan und die New Silk Road Initiative zusammen.
29.9.2011	Das Parlament billigt einen Gesetzesentwurf, der vorsieht, dass alle Spielhallen und Casinos Kirgistans zum 1.1.2012 geschlossen werden.
29.9.2011	In Warschau demonstrieren kirgisische Menschenrechtler vor dem Gebäude, in dem die jährliche Menschenrechtskonferenz der OSZE stattfindet, für die Freilassung von Asimdschan Askarow. Der kirgisische Menschenrechtler usbekischer Nationalität verbüßt eine lebenslängliche Freiheitsstrafe, zu der er im Zusammenhang mit den Ereignissen im Juni 2010 verurteilt worden war.
30.9.2011	Laut Meldung von RFE/RL steht ungefähr ein Viertel der 722 Moscheen des Gebietes Osch vor der Schließung, weil sie nicht offiziell registriert sind.
30.9.2011	Der Bürgermeister von Osch, Melisbek Myrsakmatow, schlägt vor, den Unterricht in usbekischsprachigen Schulen der Stadt auf Kirgisisch umzustellen.
Oktober	
3.10.2011	RFE/RL berichtet, dass ca. 400 Demonstranten in Basar-Korgon (Gebiet Dschalalabad) die Überlandstraße von Osch nach Bischkek blockieren, um ihrer Forderung nach Freilassung von vier Polizisten Nachdruck zu verleihen, die nach dem durch Folter verursachten Tod des russischen Staatsbürgers usbekischer Nationalität Dadamirsa Cholmirsajew Anfang August festgenommen worden waren.
4.10.2011	Das Finanzministerium teilt mit, dass es bei der US-Botschaft um finanzielle Unterstützung zur Absicherung des Staatsbudgets ersucht habe.
4.10.2011	In Warschau findet im Rahmen der jährlichen OSZE-Menschenrechtskonferenz ein Runder Tisch zur Lage der nationalen Minderheiten in Kirgistan statt.
5.10.2011	OSZE-Generalsekretär Lamberto Zannier trifft in Bischkek ein. Gespräche mit Präsidentin Otunbajewa und Außenminister Kasakbajew sind vorgesehen.
5.10.2011	Laut Meldung der britischen Nachrichtenagentur Reuters hat das kirgisische Parlament beschlossen, den kasachstanischen Präsidenten Nursultan Nasarbajew für den Friedensnobelpreis 2012 vorzuschlagen.
6.10.2011	Präsidentin Otunbajewa empfängt den US-Sondergesandten für Afghanistan und Pakistan, Mark Grossman.
6.10.2011	Erneut blockieren ca. hundert Demonstranten in Basar-Korgon die Überlandstraße und fordern die Freilassung der vier verhafteten Polizisten.
10.10.2011	Das Innenministerium teilt mit, dass bei einer Sonderoperation zur Befreiung von als Geiseln genommenen Passagieren eines Minibusses in Kara-Suu (Gebiet Osch) am 8.10. einer der Geiseln getötet wurde, zehn Mitglieder der Union des Islamischen Dschihad seien festgenommen worden.

10.10.2011	Im Park Druschby (Park der Freundschaft) in Moskau wird in Anwesenheit von Premier Atambajew ein Manas-Denkmal enthüllt.
10.10.2011	In Ala-Buka (Gebiet Dschalalabad) blockieren ca. 1.000 Demonstranten den Eingang der Bezirksverwaltung und fordern die Freilassung des Verwaltungschefs des Bezirks, Ulan Baimyrzajew, der am Wochenende wegen Annahme von Bestechungsgeldern verhaftet worden war.
12.10.2011	Nachdem in den vorangegangenen Tagen vier bereits registrierte Kandidaten (der frühere Bürgermeister von Bischkek, Nariman Tulejew, das Ar-Namys Mitglied Akylbek Dschaparow, der Vorsitzende der Kommunistischen Partei, Ischak Masalijew und der Kandidat der Partei El bijligi, Schamyschbek Medetbekow) ihre Bewerbung zurückgezogen haben, stehen jetzt 19 Namen auf der Liste der Anwärter für das Amt des Präsidenten.
12.10.2011	Reporter ohne Grenzen äußert sich besorgt über die Absicht des Parlamentes, die Medien während des Präsidentschaftswahlkampfes stärker zu kontrollieren.
13.10.2011	Nach Angaben des Büros des Premierministers wurde der Import von Soft-Alkohol-Drinks zum Schutz der Jugend verboten.
13.10.2011	In Osch fordern ca. 300 Demonstranten die Freilassung des im September im Zusammenhang mit der Ermordung des früheren Chefs der Präsidialadministration, Medet Sadyrkulow, verhafteten Generals Samir Moldoschew.
13.10.2011	Die Nachrichtenagentur KirTAG meldet unter Berufung auf die US-Botschaft, dass die USA seit 2008 insgesamt mehr als 420 Mio. US-Dollar für die Nutzung des Luftwaffenstützpunkts Manas bezahlt haben.
14.10.2011	Im Gegensatz zu Premier und Präsidentschaftskandidat Atambajew erklärt der kirgisische Botschafter bei den UN, Talaibek Kydyrow, dass sein Land für Verhandlungen über eine weitere Stationierung der amerikanischen Luftwaffe nach 2014 offen sei.
14.10.2011	Der Stadtrat von Bischkek beschließt, sieben Straßen der Stadt nach »Helden der April-Revolution« zu benennen.
17.10.2011	Der amtierende Premier, Omurbek Babanow, erklärt, dass Russland ganz unabhängig vom Ergebnis der Präsidentschaftswahl wichtigster Partner des Landes bleiben werde. Eine Entscheidung über eine weitere Stationierung der US-Luftwaffe solle ggf. im Rahmen der GUS gefällt werden.
17.10.2011	In der ersten Fernsehdebatte der Präsidentschaftskandidaten treten Marat Imankulow und Dscharkin Bapanow gegeneinander an. Bis zur Wahl werden alle Kandidaten ihre Position in Fernsehdebatten vorstellen können.
18.10.2011	Die pakistanische Außenministerin Hina Rabbani Khar trifft zu einem eintägigen Besuch in Bischkek ein, bei dem sie Gespräche mit ihrem kirgisischen Amtskollegen Kasakbajew führen wird.

19.10.2011	Mehrere Kollegen der vier im Zusammenhang mit dem Tod des russischen Staatsbürgers Cholmirsajew verhafteten Polizisten sagen vor Gericht aus, dass diese nichts mit dem Fall zu tun gehabt hätten. Am Vortag hatten zum dritten Mal hintereinander ca. 200 Demonstranten in Basar-Korgon die Überlandstraße blockiert, um ihre Freilassung zu fordern.
19.10.2011	Die Regierungschefs der Mitgliedsstaaten der EurAsEC billigen die Aufnahme Kirgistans in die Zollunion.
20.10.2011	Präsidentin Otunbajewa empfängt in Bischkek den britischen Minister für internationale Entwicklung, Alan Duncan.
23.10.2011	In Kotschkor-Ata (Gebiet Dschalalabad) tauchen Flugblätter auf, in denen der Präsidentschaftskandidat Kamtschikbek Taschijew der Annahme von 5 Mio. US-Dollar Bestechungsgeld von seinen Konkurrenten Almasbek Atambajew für den Rückzug aus dem Wahlkampf beschuldigt wird.
24.10.2011	Präsidentin Rosa Otunbajewa empfängt den EU-Sonderbeauftragten für Zentralasien, Pierre Morel, zu Gesprächen insbesondere über den Wahlkampf und seine möglichen Folgen.
24.10.2011	Vor dem Gebäude der Philharmonie in Bischkek demonstrieren ca. 50 Personen für die Freilassung von zwei im Zusammenhang mit den Vorgängen beim Sturz Kurmanbek Bakijews verhafteten Sicherheitsbeamten.
25.10.2011	In Bischkek wird der beiden in den letzten Jahren ermordeten Journalisten Alischer Saipow und Gennadij Pawljuk gedacht.
26.10.2011	Melisbek Mirsachmatow, der Bürgermeister von Osch, stellt die neue Hymne und das neue Wappen der Stadt vor. Sie wurden, nachdem Osch zur Stadt von nationaler Bedeutung ernannt worden war, durch einen im Mai ausgeschriebenen Wettbewerb ermittelt.
26.10.2011	Nach 18monatiger Unterbrechung wird der Grenzübergang Dostuk zwischen Kirgistan und Usbekistan nach einer entsprechenden Übereinkunft der Chefs der Grenztruppen beider Staaten am Vortag wieder geöffnet.
28.10.2011	Die russische Nachrichtenagentur Interfax meldet, dass das amerikanische Verteidigungsministerium die britische Firma World Fuel Services Europe neben der bereits länger feststehenden OOO Gaspromneft-Aero Kirgistan ab 2012 mit der Treibstoffversorgung der Luftwaffenbasis Manas beauftragt habe.
28.10.2010	Ein Stadtgericht von Dschalalabad verurteilt die früheren Führer der Usbeken Kirgistans, Kadyrschan Batyrow und Inom Abdurasulow, wegen Organisation von Massenunruhen, separatistischen Bestrebungen und Anstachelung von ethnischen Hass in Abwesenheit zu lebenslänglichen Freiheitsstrafen und Konfiszierung ihres Vermögens.
28.10.2011	Präsidentin Otunbajewa wendet sich mit einem Appell an die Bevölkerung, in dem sie zur Teilnahme an den Präsidentschaftswahlen und friedlichem Verhalten aufruft.

30.10.2011	Die Präsidentschaftswahlen laufen im ganzen Land friedlich ab.
31.10.2011	Almasbek Atambajew ist nach dem vorläufigen Ergebnis der Zentralen Wahlkommission Sieger der Wahl.
31.10.2011	In Osch und Dschalalabad demonstrieren Anhänger unterlegener Kandidaten und fordern Neuwahlen.
31.10.2011	Die Wahlbeobachtungsmission von OSZE/ODIHR moniert auf einer Pressekonferenz in Bischkek eine ganze Reihe von Mängeln bei der Wahl, äußert sich aber dennoch optimistisch bezüglich der Zukunft der Demokratie in Kirgistan.
31.10.2011	Der unterlegene Kandidat Adachan Madumarow bezichtigt die OSZE der Lüge, die Wahlen seien nicht demokratisch gewesen. Der zweitplatzierte Kandidat Taschijew erklärt, er erkenne das Ergebnis nicht an.
31.10.2011	Das Kabelfernsehen nimmt die Übertragung ausländischer Sender, die im Zusammenhang mit dem Wahlkampf seit 24.9. unterbrochen war, wieder auf.
31.10.2011	Präsidentin Otunbajewa bespricht mit dem UN-Sonderbeauftragten für Zentralasien, Miroslav Jenca, den Wahlablauf und -ausgang.
November	
1.11.2011	In Osch protestieren Anhänger des unterlegenen Kandidaten Taschijew gegen das Wahlergebnis.
1.11.2011	Auf seiner ersten Pressekonferenz nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse unterstreicht der Wahlsieger Atambajew seine Forderung nach Schließung von Manas nach Vertragsende 2014. Er lädt die beiden unterlegenen Kandidaten Taschijew und Madumarow zum Eintritt in die neu zu bildende Regierung ein.
1.11.2011	Der Sprecher der russischen Duma, Boris Gryslow, äußert die Hoffnung, dass Kirgistan den Weg der Integration fortsetzen und der Formierung der Eurasischen Union folgen werde.
1.11.2011	Der Vorsitzende der Partei Ata-Meken, Omurbek Tekebajew, gratuliert dem Wahlsieger Atambajew und bewertet die Wahlen als erste freiwillige Machtübergabe in der ganzen Region.
1.11.2011	Das Finanzministerium meldet, dass mit dem heutigen Tag sieben Geschäftsbanken die Tätigkeit eingestellt haben.
1.11.2011	Auf dem Flughafen der türkischen Stadt Erzurum rammt ein mit Hilfsgütern für türkische Erdbebenopfer beladenes kirgisches Flugzeug eine geparkte georgische Maschine.
1.11.2011	Der bislang nur bei Tageslicht geöffnete Grenzübergang nach Kasachstan Tokmok-Awtodoroschnyj nimmt den 24-Stunden-Betrieb auf.

2.11.2011	Der stellvertretende Außenminister Ait Mursajew erklärt auf der Afghanistankonferenz in Istanbul, dass Kirgistan alle Maßnahmen zur Stabilisierung der Situation in Afghanistan begrüße und unterstützen werde.
3.11.2011	Ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums betont im Zusammenhang mit einer Stellungnahme zum Wahlergebnis die Bereitschaft seines Landes zum Ausbau der Beziehungen auf vielen Ebenen.
3.11.2011	In Osch demonstrieren ca. 500 Menschen gegen Verletzungen ihres Wahlrechts.
3.11.2011	Parlamentssprecher Achmatbek Keldibekow trifft mit den Mitgliedern der Zentralen Wahlkommission zu einem Gespräch über Probleme bei der Wahl zusammen.
4.11.2011	Die Botschaft Israels protestiert beim Außenministerium gegen einen antisemitischen Artikel in der Zeitung Apta. Dieses erklärt sich aber für nicht zuständig.
4.11.2011	Der unterlegene Kandidat Taschijew gibt bekannt, dass er nach reiflicher Überlegung zu dem Entschluss gekommen sei, keine Massenproteste gegen das Wahlergebnis zu organisieren.
5.11.2011	Das Parlament verabschiedet ein Gesetz, mit dem es per Dekret den Notstand beschließen kann.
5.11.2011	Die in Osch und Dschalalabad demonstrierenden Anhänger der unterlegenen Präsidentschaftskandidaten beschließen, ihre Proteste während des islamischen Opferfestes zu unterbrechen.
6.11.2011	In Moskau wird eine 17jährige Kirgisin verhaftet, die ohne Führerschein mit einem Mercedes einen Unfall verursacht hatte, bei dem eine russische Rentnerin ums Leben kam und zwei weitere schwer verletzt wurden.
9.11.2011	Schweden gewährt dem am 28.10. in Abwesenheit zu einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe verurteilten ehemaligen Führer der Usbeken in Kirgistan, Kadyrschan Batyrow, politisches Asyl.
9.11.2011	Die Anhänger des unterlegenen Kandidaten Madumarow beschließen, wegen Kälte und Schnee ihre Demonstrationen gegen das Wahlergebnis abubrechen.
10.11.2011	Es wird bekannt, dass der Gewinner der Präsidentschaftswahl Atambajew am 19.11. seine Amtsgeschäfte als Premier bis zu seiner Inauguration wieder aufnehmen wird.
10.11.2011	Kirgistan schickt ca. 8.580 t preisgünstig von Kasachstan erworbene Kohle aus dem Kulan-Kohlefeld wieder zurück, nachdem eine radioaktive Belastung des Brennstoffes mit 7–24 Mikroröntgen festgestellt worden war.
10.11.2011	Der Bürgermeister von Osch, Mirsachmatow, kündigt die Bildung einer vom Innenministerium unabhängigen kommunalen Polizei an.

10.11.2011	Vor dem Weißen Haus in Bischkek findet eine Demonstration von Freunden des Toningenieurs von Radio Tumar, Dschanybek Aidaralijew, statt, die die Aufklärung seiner Todesumstände fordern. Aidaralijew war am 17.10. bei einem Überfall schwer verletzt worden und am 9. 11. gestorben.
12.11.2011	Die Zentrale Wahlkommission gibt das offizielle Endergebnis der Präsidentschaftswahl bekannt.
12.11.2011	In der Stadt Usen (Gebiet Osch) werden bei einem 38jährigen Mann eine selbstgebaute Bombe mit Zeitschaltuhr, Granaten, mehr als 700 kg Sprengstoff und Schusswaffen beschlagnahmt.
14.11.2011	Der Bürgermeister von Osch, Myrsachmatow, hat laut Interfax vorgeschlagen, den Posten des Premierministers abzuschaffen und seine Vollmachten ganz auf den Präsidenten zu übertragen.
14.11.2011	Der Pressedienst der Eurasian Development Bank teilt mit, dass das Abkommen zwischen Bank und Regierung über ihre Tätigkeit in Kraft getreten ist und die Bank eine Niederlassung in Bischkek eröffnen kann.
14.11.2011	In Osch demonstrieren 15 Mütter für Entschädigungen für ihre Kinder, die nach ihren Angaben im größten Krankenhaus der Stadt mit HIV infiziert wurden.
15.11.2011	Präsidentin Otunbajewa unterzeichnet ein Dekret, mit dem der offizielle Amtsantritt von Wahlsieger Atambajew auf den 1.12. festgesetzt wird.
21.11.2011	Mütter von durch Bluttransfusionen mit HIV infizierten Kindern demonstrieren vor dem Parlamentsgebäude in Bischkek für eine Erhöhung staatlicher Unterstützungszahlungen und Änderung der Verteilungsprinzipien sowie die juristische Verfolgung der Verantwortlichen.
21.11.2011	Auf dem Flughafen von Bischkek wird ein Bürger der Vereinigten Arabischen Emirate bei dem Versuch verhaftet, vier international geschützte Saker-Falken aus dem Land zu schmuggeln.
22.11.2011	In einem Interview mit der russischen Tageszeitung Iswestija erklärt der neu gewählte Präsident Almasbek Atambajew, dass Kirgistan weiterhin eine enge Partnerschaft mit Russland suchen werde, weil dies den strategischen Interessen des Landes entspreche.
22.11.2011	Der für den 25.11. geplante Kirgistanbesuch des Patriarchen von Moskau und ganz Russland, Kyrill I., wird aus gesundheitlichen Gründen auf Anfang Dezember verschoben.
23.11.2011	UNHCR fordert Kirgistan auf, ihren Konventionen von 1954 und 1961 über staatenlose Personen beizutreten.
23.11.2011	Nach Angaben von Notstandsminister Bolotbek Borbijew belaufen sich die Schäden durch Unglücksfälle in diesem Jahr bereits auf mehr als 935 Mio. Som (ca. 20 Mio. US-Dollar) und sind damit jetzt schon fast doppelt so hoch wie 2010.

24.11.2011	Ein Gericht in Tokmok (Gebiet Tschui) schließt den Fall Asamat Omurkulow, weil die Angehörigen der Opfer erklärt haben, sie hätten ihm vergeben. Der Sohn des Bürgermeisters von Bischkek hatte Mitte August einen Verkehrsunfall verursacht, bei dem zwei Menschen um Leben gekommen waren.
25.11.2011	Nach Angaben aus dem Finanzministerium beliefen sich die Auslandsschulden Kirgistans am 1.11. auf 2.755 Mrd. US-Dollar.
25.11.2011	Der stellvertretende Finanzminister, Mirlan Baigontschokow, teilt auf einer Pressekonferenz mit, dass die Regierung einen Schuldenerlass mit Deutschland erreicht habe. Die deutsche Seite schreibt 8,5 Mio. Euro ab, wenn Kirgistan 45 % dieser Summe für Projekte nachhaltiger Entwicklung verwendet.
26.11.2011	Obwohl die usbekischen Gaslieferungen Anfang November wieder auf 3.700 m ³ (normale Liefermenge 5.000 m ³) gesteigert wurden, herrscht in Osch Gasmangel.
26.11.2011	Präsidentin Rosa Otunbajewa ruft an einem ihrer letzten Tage im Amt dazu auf, entschiedener gegen Folter im Gefängnis und Brautraub vorzugehen.
28.11.2011	Isa Omurkulow, Bürgermeister von Bischkek, spricht sich vor Journalisten für eine Wiederaufnahme des Prozesses gegen seinen Sohn aus. Die Schuldfrage solle gerichtlich geklärt werden, damit Gerüchte ein Ende hätten.
28.11.2011	Aus dem Energieministerium verlautet, dass im Norden Kirgistans die Stromrationierung begonnen hat.
28.11.2011	Ca. 100 Anhänger der Bewegung »Kumtor für das Volk« blockieren eine Straße in der Nähe von Balyktschy (Gebiet Issyk-Kul) und fordern eine Änderung des Vertrags mit der kanadischen Goldförderfirma Centerra Gold.
28.11.2011	Dutzende Menschen blockieren in Basar-Korgon (Gebiet Dschalalabad) die Überlandstraße, um gegen eine mögliche Minderung der Strafe für Asimschan Askarow zu protestieren. Dieser war im September 2010 wegen Organisation der Juni-Unruhen und Aufstachelung zu ethnischen Hass zu einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe verurteilt worden. Das Oberste Gericht verschiebt daraufhin die bevorstehende Anhörung in seinem Revisionsverfahren auf den 20.12.
29.11.2011	Ca. 2.000 Ärzte und weiteres medizinisches Personal streiken in Osch, um ihrer Forderung nach einem fairen Verfahren für ihre unter dem Verdacht der HIV/AIDS-Infizierung von Kindern bei Bluttransfusionen verhafteten Kollegen Nachdruck zu verleihen.
29.11.2011	Präsidentin Otunbajewa kündigt auf ihrer letzten Pressekonferenz an, dass sie für die Zukunft die Gründung einer Stiftung plane, die sich mit Bildung, Kultur und sozialen Fragen befassen solle.

29.11.2011	Der Chefredakteur der kirgisischsprachigen Zeitung Kirgis-Ruchu, Arstanbek Duischenbajew, wird in Bischkek wegen Drogenbesitzes verhaftet. Nach Angaben der Strafverfolgungsbehörden soll er Mitglied eines internationalen Drogenhändlerrings sein. Beobachter halten die Anschuldigungen für politisch motiviert.
30.11.2011	Mehr als 80.000 Menschen in der Stadt Osch und dem Gebiet Kara-Suu (Gebiet Osch) waren wegen der geringen usbekischen Liefermengen in der Nacht ohne Gasversorgung.
30.11.2011	Die Ata-Meken-Fraktion im Parlament fordert den Rücktritt von Parlamentssprecher Achmatbek Keldibekow, weil er seinen Pflichten nur ungenügend nachkomme.
30.11.2011	Nach Angaben aus Regierungskreisen sind in Kirgistan 2.200 religiöse Vereinigungen registriert, davon 77 islamische Organisationen, 1.764 Moscheen, 62 Medressen, außerdem 53 orthodoxe, 4 katholische, 48 baptistische Vereinigungen sowie 36 Objekte der Pfingstbewegung.
30.11.2011	In ihrer Abschiedsrede an die Nation fordert Präsidentin Otunbajewa ihre Nachfolger auf, die Verfassung zu achten und die Macht nicht zu usurpieren und entschuldigt sich ausdrücklich dafür, dass sie die Ereignisse von Osch nicht hatte verhindern können.
Dezember	
1.12.2011	Präsident Atambajew tritt vom Amt des Premierministers zurück und teilt der Partei der Sozialdemokraten mit, dass er für die Dauer seiner Präsidentschaft seine Parteimitgliedschaft ruhen lasse.
1.12.2011	In Bischkek findet die feierliche Amtseinführung von Almasbek Atambajew als neuem Präsident statt. In seiner Antrittsrede betont er die Einigkeit der Kirgisen und die Bedeutung des Kirgisischen als Staatssprache und bekennt sich zu einer starken Partnerschaft mit Russland.
1.12.2011	Die Regierung beschließt, dem Flughafen Karakol internationalen Status zu geben, um den Tourismus am Issyk-Kul zu beleben.
1.12.2011	Asimbek Beknasarow erklärt gegenüber RFE/RL, dass er die Annahme der ihm zusammen mit anderen Politikern für ihre Verdienste bei der April-Revolution 2010 noch von Präsidentin Otunbajewa verliehene Manas-Medaille ablehne, weil die Ziele der Revolution nicht erreicht worden seien.
1.12.2011	Der Besuch des russischen Patriarchen Kyrill I. wird erneut verschoben.
2.12.2011	Bei der Grundsteinlegung für eine russisch-orthodoxe Kirche auf dem Gelände der russischen Militärbasis in Kant wird bekannt, dass Russland seine Truppen in Kirgistan verstärken und den Stützpunkt aufrüsten wird.

3.12.2011	Obermufti Tschubak-Hadschi Dschalilow trifft mit dem Vorsitzenden des Rats der russischen Muftis, Ravil Gainutdin, zusammen, um Probleme der Arbeitsmigranten zu erörtern.
5.12.2011	Präsident Atambajew führt Gespräche mit den im Parlament vertretenen Parteien über die Bildung einer neuen Koalitionsregierung.
5.12.2011	Präsident Atambajew entlässt den bisherigen Chef der Präsidentialadministration, Emilbek Kaptagajew, und ernennt Schantoro Satybaldijew zum neuen Amtsinhaber. Neuer Vorsitzender des Staatskomitees für nationale Sicherheit wird Schamil Atachanow.
5.12.2011	Die in Frankreich ansässige Organisation Menschenrechte in Zentralasien stellt ihren Bericht über sexuelle Gewalt während der Juni-Unruhen in Osch vor. Die genaue Zahl der Opfer ist bis heute unbekannt, weil sich die Betroffenen aus Angst vor der eigenen Familie nicht zu erkennen geben.
6.12.2011	Wladimir Ruschailo, der Sonderbeauftragte des russischen Präsidenten für Kirgistan, trifft in Bischkek ein.
6.12.2011	Präsident Atambajew unterzeichnet ein Dekret, mit dem seine Vorgängerin die ihr gesetzlich zustehenden 75 % ihrer bisherigen Bezüge sowie einen Dienstwagen, Personenschutz u. a. erhält.
7.12.2011	Das Parlament bildet eine von allen Fraktionen besetzte Kommission, die die Vorwürfe gegen Parlamentssprecher Keldibekow untersuchen soll, nachdem dieser sich geweigert hatte, zurückzutreten. Ihm werden u. a. Kontakte zu Schwerkriminellen vorgeworfen.
7.12.2011	Judith Margaret Farnworth wird zur ersten Botschafterin des Vereinigten Königreichs in Kirgistan ernannt. Kirgistan war der letzte GUS-Staat ohne eigene diplomatische Vertretung des UK, die zuständige Konsularabteilung bleibt aber wie bisher in Almaty.
8.12.2011	Präsident Atambajew erteilt der Fraktion der Sozialdemokraten den Auftrag zur Bildung einer neuen Koalitionsregierung innerhalb von 15 Tagen.
8.12.2011	Das Oberste Gericht bestätigt das Urteil der unteren Instanzen im Fall Dschanyschbek Chalmamatow. Dieser war Mitte Mai von vier Polizisten in Susdak (Gebiet Dschalalabad) bei einer Untersuchung unter konstruierten Vorwürfen so schwer misshandelt worden, dass er seinen Verletzungen erlag. Die Gerichte sehen keine Schuld bei der Polizei.
12.12.2011	Eine Untersuchungskommission des Parlaments kommt zu dem Ergebnis, dass Vorwürfe gegen Parlamentssprecher Achmatbek Keldibekow (Kontakte zum Schwerkriminellen Kamtschi Kolbajew, Ernennung von Verwandten in Staatsämter in großem Stil, nicht dienstlich erforderliche Reisen auf Staatskosten) zutreffend sind und empfiehlt seine Entlassung. In Osch demonstrieren mehrere Hundert Anhänger für ihn. Am Abend tritt er zurück.

13.12.2011	Hunderte Insassen mehrerer Strafvollzugseinrichtungen erklären den Hungerstreik, einige Beobachter sehen einen Zusammenhang mit dem Rücktritt Keldibekows. Gefordert werden bessere Lebensbedingungen und Ernährung.
12.12.2011	Präsident Almasbek Atambajew empfängt Juan Mendez, den UN-Sonderberichterstatter über Folter, der u. a. beklagt, dass Folter in kirgisischen Gefängnissen ungestraft bleibe.
13.12.2011	Die Fraktion der Partei Respublika im Parlament nominiert den amtierenden Premier Omurbek Babanow für den Posten des Premierministers.
14.12.2011	Der Mufti von Kirgistan, Tschubak Hadschi Dschalilow, hat in Reaktion auf ein in der Zeitung Wetschernij Bischkek publiziertes Interview Klage gegen den Vorsitzenden des Staatskomitees für religiöse Angelegenheiten, Ormonbek Scharschenow, wegen Verletzung seines Rufes und seiner Würde eingereicht, teilt sein Anwalt auf einer Pressekonferenz mit.
14.12.2011	Präsident Atambajew unterzeichnet ein Gesetz über die Bildung einer Anti-Korruptionsagentur unter dem Dach des Komitees für nationale Sicherheit.
15.12.2011	Nach dem neuesten Bericht über Migration und Entwicklung der Weltbank zählt Kirgistan 2011 nach Tadschikistan, Lesotho, Samoa und Moldawien zu den fünf am stärksten von Rücküberweisungen von Arbeitsmigranten abhängigen Staaten.
15.12.2011	Murat Sultalinow, Chef des Komitees für Staatssicherheit in der Ära Bakijew, wird wegen unerlaubten Grenzübertritts verhaftet. Gegen Sultalinow wird seit November 2010 in Abwesenheit wegen der Schüsse beim Sturz Präsident Bakijews im April 2010 verhandelt. Am 14.12.2011 war er unerwartet im Gerichtssaal aufgetaucht und daraufhin unter Hausarrest gestellt worden.
16.12.2011	Angehörige der hungerstreikenden Häftlinge fordern bei einer Demonstration in Bischkek den Rücktritt des für die Haftanstalten zuständigen Scheischenbek Baisakow.
16.12.2011	Bei einer Anhörung im Parlament beziffert der Vorsitzende des Etat- und Finanzkomitees die Auslandsschulden Kirgistans auf 2,8 Mrd. US-Dollar, die Inlandsschulden auf 250 Mio. US-Dollar.
19.12.2011	Der Weltbankvertreter für Kirgistan, Alexander Kremer, erklärt auf einer Veranstaltung über regionale Energiezusammenarbeit, dass sein Institut bereit sei, Kirgistan einen 120 Mio. US-Dollar Kredit für das CASA-1000 Projekt zu gewähren.
19.12.2011	Präsident Atambajew unterzeichnet das Gesetz, mit dem der 7. April Tag des Gedenkens an die Revolution (den Sturz Bakijews) wird.
19.12.2011	Präsident Atambajew begibt sich zum informellen GUS-Gipfel nach Moskau, zugleich seinem ersten Russlandbesuch als Präsident.

19.12.2011	Bei einem Treffen mit seinem kasachstanischen Amtskollegen Nursultan Nasarbajew in Moskau bittet Präsident Atambajew, die letzten noch geschlossenen Grenzübergänge zwischen beiden Staaten wieder zu öffnen.
20.12.2011	Das Oberste Gericht bestätigt die lebenslange Freiheitsstrafe für den Menschenrechtler Asimschan Askarow und einige weitere wegen Organisation von Massenunruhen im Juni 2010 Verurteilte. Gegen diesen Beschluss gibt es keine Rechtsmittel mehr.
21.12.2011	Asimschan Askarow wendet sich mit einem offenen Brief an das UN-Komitee für Menschenrechte, die OSZE und andere internationale Menschenrechtsorganisationen, in dem er seinem Urteil und den ihm zugrundeliegenden Vorwürfen widerspricht und einen Hungerstreik ab 10.1.2012 ankündigt.
22.12.2011	Das Parlament wählt den Sozialdemokraten Asylbek Dschejenbekow zum neuen Sprecher.
22.12.2011	Navi Pillay, die Hohe Kommissarin der UN für Menschenrechte, äußert ihr tiefes Bedauern über die Bestätigung des Urteils gegen Asimschan Askarow durch das Oberste Gericht, weil der vorangegangene Prozess nicht fair gewesen sei und er gefoltert wurde.
23.12.2011	Das Parlament wählt auf einer außerordentlichen Sitzung Omurbek Babanow (Respublika) mit 114:2 Stimmen zum neuen Premierminister. Der neuen Koalition gehören neben Respublika die Sozialdemokraten, Ata-Meken und Ar-Namys an. Die neue Regierung wird nur noch 16 (statt wie bisher 21) Minister haben.
26.12.2011	Laut Times of Central Asia hat sich Ombudsmann Tursunbek Akun beunruhigt darüber geäußert, dass in der neuen Regierung nur ein Nichtkirgise und nur zwei Frauen vertreten sind.
28.12.2011	Bei der verunglückten Landung eines Passagierflugzeuges in Osch werden sieben der über siebzig Passagiere verletzt.
28.12.2011	Bei einer Explosion in einem Treibstoffdepot in Kainda (Gebiet Tschui) kommen fünf Menschen ums Leben. Premier Babanow ordnet eine Untersuchung sowie die Überprüfung der Sicherheitsrichtlinien für Öl- und Treibstofflager an.
28.12.2011	Präsident Atambajew spricht sich in einer Rede vor dem Parlament für das obligatorische Erlernen der Staatssprache Kirgisisch bereits ab dem Kindergartenalter aus.
28.12.2011	Das Oberste Gericht wendet sich in einer Presseerklärung gegen internationale wie nationale Kritik am Urteil über Askarow. Das Urteil sei auf rein juristischer Basis gefällt worden und habe keine ethnischen Hintergründe.

29.12.2011	In Osch trifft die erste Lieferung russischer militärischer und technischer Unterstützung im Rahmen des Freundschaftsabkommens zwischen beiden Staaten ein. Es handelt sich um Fahrzeuge, Kommunikationsmittel und technisches Equipment für den Grenzschutz.
29.12.2011	Im Dorf Andarak (Gebiet Batken) kommt es zu einer Massenschlägerei mit mehr als tausend Beteiligten kirgisischer und tadschikischer Nationalität. Gebäude und Autos werden zerstört.
29.12.2011	Das Staatskomitee für Religionsangelegenheiten verweigert die Neuregistrierung der Ahmadiyya Muslim Gemeinschaft, weil sie eine Bedrohung der religiösen Sicherheit darstelle.
30.12.2011	Nach Angaben ihres Chefs hat die staatliche Elektrizitätsgesellschaft im Jahr 2011 2.626 Mrd. kWh Strom exportiert.
30.12.2011	Die Regierung beschließt eine Begrenzung des Treibstoffverbrauchs für Dienstwagen, um den Missbrauch einzuschränken.
31.12.2011	Vertreter der kirgisischen und usbekischen Gasgesellschaften unterzeichnen einen neuen Vertrag. Angaben über Menge und Preis wurden nicht gemacht.

Quelle: Zentralasien-Analysen 37-49, <http://www.laender-analysen.de/zentralasien/>